

## Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten

**Weitere Informationen** über das Gemeindeleben im Pastoralverbund - z. B. regelmäßige Gottesdienste, Veranstaltungen, Aktivitäten in Vereinen und Gremien - erhalten Sie

- durch das Faltblatt „Pastoralverbund Mindener Land“
- im Internet unter [www.pv-mindener-land.de](http://www.pv-mindener-land.de)
- durch die wöchentlich erscheinenden „Pfarnachrichten“ des Pastoralverbundes
- durch den liturgischen Wochenkalender
- im Internet unter [www.dom-minden.de](http://www.dom-minden.de)

Faltblatt und Pfarnachrichten liegen in den Kirchen aus und sind in den Pfarrbüros (s. „Ansprechpartner“) erhältlich.  
Der liturgische Wochenkalender hängt im „Paradies“ des Domes aus.

\*\*\*\*\*

Die **Termine zur Themenbenennung** für den Advents- und Weihnachtsbrief 2007 werden in den Pfarnachrichten (August - September) bekannt gegeben.

\*\*\*\*\*

Überreicht durch Ihre/n  
Wohnviertelshelfer/in



Dieser Weihnachtspfarrbrief wurde Ihnen von Ihrer Wohnviertelshelferin/Ihrem Wohnviertelshelfer überreicht.

Wohnviertelshelfer sind freiwillige, ehrenamtliche Gemeindemitglieder oder Freunde der Pfarrgemeinde.

# ADVENT UND WEIHNACHTEN 2006

Pfarrbrief des Pastoralverbundes Mindener Land



„Ein Licht strahlt heute über uns auf, denn geboren ist uns der Herr“  
(Eröffnungsvers am Weihnachtsmorgen nach Jes. 9 - 1.5)

## Inhalt

	Seite
Grußwort des Leiters des Pastoralverbundes	3
Mindener Land, Propst Roland Falkenhahn	4
Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen (3.12.06 - 7.01.07)	4
im Advent und in der Weihnachtszeit	
Bußfeiern und Beichtgelegenheiten in der Adventszeit	7
Kollekten im Advent und in der Weihnachtszeit	7
Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten	8
Musik zum Advent	10
Kollekten im Advent und zu Weihnachten	
Allgemeines	11
Adveniat	11
Die Sternsinger kommen	12
Seelsorge	
Glaubenskurs	13
Begräbniskultur	14
Aus dem Pastoralverbund	
Pastoralverbände - eine Chance für die Seelsorge?!	15
Das Pastoralteam stellt sich vor	17
Personelle Veränderungen im Pastoralverbund	17
Aus den Gemeinden	
Warum ist es im Winter im Dom so kalt?	19
Bauvorhaben am Dom	22
St. Johannes-Baptist - Ein bedeutungsvolles Jahr geht zu Ende	23
Die Kapelle Windheim - hat sie eine Zukunft?	24
Auf den Spuren irischer Mönche	27
Einige statistische Angaben	28
Streiflichter aus dem Jahr 2006	29
Terminplanung 2007 im Pastoralverbund	
Domjubiläum	33
Firmvorbereitung 2007	35
Sonstige Termine	36
Aus Institutionen, Vereinen und Gremien	
Caritas: Höre nie auf anzufangen	38
Kfd: 10 Jahre KfD St. Paulus	39
Leitungswechsel im St. Paulus-Kindergarten	40
Vergangenheit und Zukunft der DJK Dom Minden e.V.	41
Minden-Village - so gut wie fertig	44
Domschule - katholische Grundschule	46
CD-Neuerscheinung „Laudate omnes gentes“	47
Caritas-Sozialstation	48
Michaelshaus	48
Ansprechpartner im Pastoralverbund und in den Gemeinden	49
Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten	52

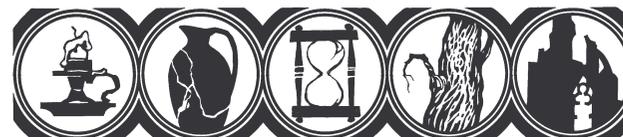
Redaktionsleitung und Gestaltung:  
Hans-Joachim Strauß - (0571) 3 37 52 - h-j-strauss@teleos-web.de  
- Ansprechpartner bei diesbezüglichen Fragen, Hinweisen und Anregungen -  
Redaktionsschluss: 30. September 2006  
Auflage 6.900 Stück

## Ansprechpartner in den Gemeinden

### St. Paulusgemeinde

email: pfarrbuero@stpaulus-minden.de

<b>Pfarrbüro</b>	Christa Berkenbrink	☎ 51386
<i>Öffnungszeiten: Di, Mi, u. Do</i>	<i>von 9.00 bis 11.30 Uhr</i>	
<b>Band Jona</b>	Brigitte Viermann	☎ 54857
<b>Besuchsteam Salem-Köslin</b>	Annemarie Lux	☎ 57302
<b>Domlandsiedler</b>	Manfred Sperling	☎ 55010
<b>Eine-Welt-Kreis</b>	Matthias Triphaus-Bode	☎ 508 4539
<b>Familiengottesdienstkreis</b>	Delia Lübker	☎ 55520
<b>Frauencafé</b>	Sigrid Meier	☎ 58734
mit Secondhand-Shop		
<b>Frühschoppenkreis</b>	Christa Berkenbrink	☎ 51386
<b>Gymnastik</b>	Hedwig Lehnardt	☎ 52806
<b>Handarbeitsgruppe</b>	Barbara Ranis	☎ 56517
<b>Jugendtreff</b>	Anke Kues-Albers	☎ 3985635
<b>kfd-Frauengemeinschaft</b>	Karin Ludewig	☎ 53662
<b>Kinderaktionstreff (KAT)</b>	Heike Klüppel	☎ 61465
	Sabine Ostermann	☎ 53861
	Brigitte Viermann	☎ 54857
	Dorothea Bögner	☎ 51912
<b>Kindergarten</b>	Katja Steffen	☎ 3980834
<b>Kinderwortgottesdienstkreis</b>	Hans Georg Holschbach	☎ 51964
<b>Kirchbauverein</b>	Heribert Rump	☎ 54893
<b>Kirchbullifahrer</b>	Brigitte Aumann	☎ 51501
<b>Kirchenchor</b>	Heinz Aumann	☎ 51501
<b>Kirchenvorstand</b>	Therese Salzer	☎ 54142
<b>Kommunionhelfer</b>	Christine Kaum	☎ 5800462
<b>Krabbelgottesdienstkreis</b>	Ingrid Brosig	☎ 5090485
<b>Krabbelgruppe</b>	Annemarie Lux	☎ 57302
<b>Krankenkommunion</b>	Therese Salzer	☎ 54142
<b>Küsterin</b>	Cornelia Laub	☎ 508353
<b>MessdienerInnen</b>	Catherina Schulze	☎ 26245
	Günter Brummundt	☎ 952000
<b>Organist u. Chorleiter</b>	Monika Kirchhoff	☎ 52423
<b>Pfarrbücherei</b>	Mechthild Alvermann	☎ 53663
<b>Pfarrcaritas</b>	Hans-Jürgen Walden	☎ 51814
<b>Pfarrgemeinderat</b>	Marianne Abramski	☎ 51392
<b>Senioren</b>	Hannelore Brummundt	☎ 952000
	Paula Holschbach	☎ 51964
	Annemarie Lux	☎ 57302
<b>Wohnviertelhelferinnen</b>		



## Ansprechpartner in den Gemeinden

### Dom- und St. Mauritiusgemeinde

www.dom-minden.de - email: info@dom-minden.de

<b>Pfarrbüro</b>	Hildegard Sandbrink Viola Heller Gabi Jacob	☎ 83764-100 ☎ 83764-100 ☎ 83764-100
<i>Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr</i>	<i>9.00 bis 11.00 Uhr,</i>	
	<i>Do 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr</i>	
<b>Archiv</b>	Friedrich Jungmann	☎ 34935
<b>Altentagesstätte</b>	Monika Gerke	☎ 30956
	Anneliese Witkiewicz	☎ 33101
<b>Alten- u. Pflegeheim St. Michael</b>	Heidi Zaworski	☎ 83764-200
<b>Band am Dom „Nachhall“</b>	Bernhard Luksch	☎ 9741543
<b>Caritaskonferenz</b>	Barbara Schmidt	☎ 58803
<b>DJK Vorsitzender</b>	Stephan Kurze	☎ 22910
<b>DJK Jugendwartin</b>	Britta Mehlmann	☎ 27403
<b>DJK Sportwartin</b>	Regina Tober	☎ 8281035
<b>Dombauverein</b>	Franz Pieper	☎ 32414
<b>Domchor</b>	Liesel Panthenius	☎ 21208
<b>Domorganist und Chordirektor</b>	Peter Wagner M.A.	☎ 83764-132
<b>Domschatzwächter</b>	Johannes Hellmich	☎ 9119300
<b>Domwächter</b>	Hans Kirchhoff	☎ 8293781
<b>Dreifaltigkeitskreis</b>	Gertrud Hille	☎ 34168
<b>Eltern-Kind-Gruppen</b>	Ulla Hensel	☎ 35782
<b>Familienkreis</b>	Marita Mehlmann	☎ 27403
<b>Förderverein der Dommusik</b>	Christa Weigelt	☎ 70396
<b>Haus am Dom</b>	Peter Ullmann	☎ 83764-123
<b>kfd-Arbeitskreis d. Frauen</b>	Ingrid Kowall	☎ 72233
<b>kfd-Frauengemeinschaft</b>	Petra Quaschnowitz	☎ 70501
<b>Kids am Dom</b>	Dorothee Höpfe	☎ 76299
<b>Kindergarten</b>	Renate Schröder	☎ 83764-120
<b>Kinderchor am Dom</b>	Brigitte Wagner	☎ 404 15 97
<b>Kirchenvorstand</b>	Rudolf Bilstein	☎ 28228
<b>KMD-Kath. Männergemeinschaft</b>	Hermann Schlüter	☎ 33701
<b>Kolpingsfamilie</b>	Peter Ullmann	☎ 83764-123
<b>KommunionhelferInnen</b>	Gisela Ahlemeyer	☎ 25427
<b>Konvertitenunterricht</b>	Gisela Ahlemeyer	☎ 25427
<b>Krabbelgruppen</b>	Ulla Hensel	☎ 35782
<b>Küster Dom</b>	Cornelia u. Gerhard Rosomm	☎ 83764-107
<b>Küsterin St. Mauritius</b>	Sr. Angela Maria Sinnreich	☎ 26955
<b>Mini Chor</b>	Susanne Kwoll	☎ 33509
<b>MessdienerInnen</b>	Pastor Raimund Kinold	☎ 83764-106
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Arnold Weigelt	☎ 70396
<b>Pfarrbücherei</b>	Herta Hepp	☎ 05707/80381
<b>Pfarrgemeinderat</b>	Dr. Wolfgang Panthenius	☎ 21208
<b>Rendantur</b>	Stephan Kurze	☎ 83764-230
<b>Theologische Weiterbildung</b>	Gisela Ahlemeyer	☎ 25427
<b>Zwergenstube</b>	Ulla Hensel	☎ 35782

## Grußwort

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,  
liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr für unseren Pastoralverbund Mindener Land geht als Kalenderjahr seinem Ende entgegen. Zugleich beginnt in den Tagen, in dem Sie diesen Advents- und Weihnachtsbrief in den Händen halten, das neue Kirchenjahr. Für die Gemeinden in Petershagen und Lahde, die seit dem 1. Juli zu unserem Pastoralverbund gehören, ist dies der erste gemeinsame Advents- und Weihnachtsbrief in dieser Form. Wir haben in diesem Jahr bewusst einen stärkeren Akzent auf einzelne Themen gelegt. Der Rückblick auf Aktivitäten in den einzelnen Gemeinden erhält dennoch den gebührenden Raum.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen Hoffnung und Zuversicht aus dem Geheimnis der Weihnacht und eine gesegnete Vorbereitungszeit im Advent.

Ihr



- Propst und Leiter des Pastoralverbundes Mindener Land -

Den guten und herzlichen Wünschen schließen sich an

Raimund Kinold,  
*Pastor im Pastoralverbund*

*Annemarie Lux,*  
*Gemeindereferentin im Pastoralverbund*

Tomasz Kukulka,  
*Vikar*

Sr. Irmgard Lakämper,  
*Gemeindereferentin im Pastoralverbund*

Berthold Hennek,  
*Pfarrer*

Dr. Wolfgang Panthenius, *PGR-Vorsitzender*  
*Dom- und Mauritiusgemeinde*

Wolfgang Ricke,  
*Krankenhauspfarrer*

Hansi Walden, *PGR-Vorsitzender*  
*St. Paulusgemeinde*

Pater Domingos Pereira SJ,  
*Portugiesenseelsorger*

Heike Ruhe,  
*PGR-Vorsitzende St. Maria*

## Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen - 3. Dezember 2006 bis 07. Januar 2007 -

### 1. Adventssonntag - 03. Dezember 2006

#### Samstag (Vorabend)

17:00 Uhr	St. Johannes Baptist (Petershagen)	Vorabendmesse
17:00 Uhr	St. Mauritius (Minden)	Vorabendmesse
18:30 Uhr	St. Paulus (Minden)	Vorabendmesse
20:00 Uhr	Dom u. St. Maur. (Minden)	Vigilfeier

#### Sonntag

8:30 Uhr	Dom (Minden)	Hochamt
8:30 Uhr	St. Maria (Lahde)	Hochamt
10:00 Uhr	St. Paulus (Minden)	Hochamt
10:00 Uhr	Dom (Minden)	Hl. Messe in portug. Sprache Familienmesse
11:30 Uhr	Dom (Minden)	Tauffeier
15:00 Uhr	Dom (Minden)	Abendmesse
18:00 Uhr	Dom (Minden)	



### 2. Adventssonntag - 10. Dezember 2006

#### Samstag (Vorabend)

17:00 Uhr	St. Johannes Baptist (Petershagen)	Vorabendmesse
17:00 Uhr	St. Mauritius (Minden)	Vorabendmesse
18:30 Uhr	St. Paulus (Minden)	Vorabendmesse
18:30 Uhr	Klinikum I (Minden)	Vorabendmesse

#### Sonntag

8:30 Uhr	Dom (Minden)	Hochamt
8:30 Uhr	St. Maria (Lahde)	Hochamt
10:00 Uhr	St. Paulus (Minden)	Hochamt
10:00 Uhr	Dom (Minden)	Hl. Messe in portug. Sprache
11:30 Uhr	Dom (Minden)	Hochamt
15:00 Uhr	St. Maria (Lahde)	Tauffeier
18:00 Uhr	Dom (Minden)	Abendmesse



## Ansprechpartner im Pastoralverbund und in den Gemeinden

### Pastoralteam Mindener Land

[www.pv-mindener-land.de](http://www.pv-mindener-land.de)

<b>Leitung</b>	Propst Roland Falkenhahn	☎ (0571) 83764-101
Pastor	Raimund Kinold	☎ (0571) 83764-106
Vikar	Tomasz Kukulka	☎ (0571) 83764-100
Pfarrer	Berthold Hennek	☎ (0571) 44871
Krankenhauspfarrer	Friedrich Wolfgang Ricke	☎ (0571) 27588
Gemeindereferentin	Annemarie Lux	☎ (0571) 57302
Gemeindereferentin	Sr. Irmgard Lakämper	☎ (0571) 26955

### St. Johannes Baptist, Petershagen

email: [St.Johannes.Pet@t-online.de](mailto:St.Johannes.Pet@t-online.de)

<b>Pfarrbüro</b>	Gabriele Scheideler	☎ (05707) 578
<i>Öffnungszeiten: Di und Do, 8:30 bis 11:30 Uhr,</i>		
<b>Caritaskonferenz</b>	Gabriele Scheideler	☎ (05707) 598
<b>Frühstück</b>	Christa Willms	☎ (05707) 80311
<b>Handarbeitskreis</b>	Ursula Männchen	☎ (05707) 775
<b>Jugendgruppe</b>	Julia Heidemeyer	☎ (05707) 953215
<b>Kirchenvorstand</b>	Peter Meyer	☎ (05707) 1500
<b>Kleiderkammer</b>	Cäcilie Walter	☎ (05707) 2772
<b>Krankenkommunion</b>	Annemarie Lux	☎ (0571) 57302
<b>Küster</b>	Thomas Mokrus	☎ (05768) 1566
<b>Liturgiekreis/Familieng.</b>	Martina Rengeling	☎ (05707) 2017
<b>Organist</b>	Gabriele Scheideler	☎ (05707) 598
<b>Orff-Kreis</b>	Peter Beinke	☎ (05707) 1617
<b>Pfarrgemeinderat</b>	Elmar Paul	☎ (05707) 1253
<b>Spielenachmittag</b>	Christa Willms	☎ (05707) 80311

### St. Maria, Lahde

[St.Maria-Lahde@gmx.de](mailto:St.Maria-Lahde@gmx.de)

<b>Pfarrbüro</b>	Anne-Marie Reich	☎ (05702) 9420
<i>Öffnungszeiten: Di und Do, 9:00 bis 12:00 Uhr,</i>		
<b>Altenstube</b>	Anne-Marie Reich	☎ (05702) 4194
	Erika Böse	☎ (05702) 1342
<b>Jugendband</b>	Andreas Nobbe	☎ (05702) 4392
<b>Krankenkommunion</b>	Annemarie Lux	☎ (0571) 57302
<b>Küster (auch Bullifahrer)</b>	Siegfried Kapuschewski	☎ (05702) 2187
<b>Küsterin Kapelle Windheim</b>	Rosa Klundt	☎ (05705) 958055
<b>Liturgiekreis/Familieng.</b>	Martina Rengeling	☎ (05707) 2017
<b>Mütterkreis</b>	Irene Friedrichs	☎ (05705) 363
<b>Organisten</b>	Ursula u. Andreas Nobbe	☎ (05702) 4392
<b>Pfarrgemeinderat</b>	Heike Ruhe	☎ (05702) 40285
<b>Seniorentreff</b>	Anne-Marie Reich	☎ (05702) 4194

## Aus Institutionen, Vereinen und Gremien

### Caritas-Sozialstation



*Wir helfen Ihnen,  
dass Sie solange wie möglich  
zu Hause bleiben können.  
Wir sind an allen Tagen  
rund um die Uhr für sie da!*



Häusliche Kranken- und Altenpflege  
Verhinderungspflege bei Urlaub oder Krankheit der Pflegeperson  
Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege  
Begleitung bei Behörden- und Arztbesuchen oder zum Einkaufen  
Kostenlose Beratung auch bei Ihnen zu Hause  
Qualitätssicherungsbesuche bei Pflegegeldempfängern  
Hausnotruf  
Essen auf Rädern – Fußpflege – Frisör

Pflegedienstleitung: Brigitte Ayturan  
Königstr. 13 32423 Minden

Tel. 0571- 8 28 99 44

Fax 0571-8 28 99-89

Internet: [www.caritas-minden.de](http://www.caritas-minden.de)

E-mail: [brigitte.ayturan@caritas-minden.de](mailto:brigitte.ayturan@caritas-minden.de)

PFLEGEN  
HELFFEN  
BERATEN

### St. Michaelshaus Alten- und Pflegeheim

Bei uns wohnen 70 Damen und Herren, davon können wir fünf Gäste zur Kurzzeitpflege aufnehmen.

#### Sie bekommen:

- ganzheitliche Pflege und Betreuung rund um die Uhr
- wohnen und leben in angenehmer Atmosphäre
- qualifiziertes Fachpersonal
- ständige Verbesserung unserer Qualitätsstandards
- hauswirtschaftliche Versorgung
- reichhaltiges Angebot an Aktivitäten
- seelsorgliche Begleitung
- soziale Beratung

Wir sind eine anerkannte Ausbildungsstätte für Altenpflegeschüler.

Rufen Sie uns an, wenn Sie weitere Informationen und Prospektmaterial wünschen.

Wir sind gerne für Sie da!

Domstraße 1, 32423 Minden, Telefon 0571/ 83764 – 0,

Verwaltung 0571/ 83764 – 231/ 232

Fax 0571/ 83764 – 222, Email [info@st-michaelshaus-minden.de](mailto:info@st-michaelshaus-minden.de)

Heidi Zaworski – Heim- und Pflegedienstleitung



## Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen

### 3. Adventssonntag - 17. Dezember 2006

#### Samstag (Vorabend)

17:00 Uhr	St. Johannes Baptist	(Petershagen)	Vorabendmesse
17:00 Uhr	St. Mauritius	(Minden)	Vorabendmesse
18:30 Uhr	St. Paulus	(Minden)	Vorabendmesse

#### Sonntag

8:30 Uhr	Dom	(Minden)	Hochamt
8:30 Uhr	St. Maria	(Lahde)	Hochamt
10:00 Uhr	St. Paulus	(Minden)	Hochamt
10:00 Uhr	Dom	(Minden)	Heilige Messe in portug. Sprache
11:30 Uhr	Dom	(Minden)	Familienmesse
15:00 Uhr	St. Paulus	(Minden)	Tauffeier
18:00 Uhr	Dom	(Minden)	Abendmesse



### 4. Adventssonntag und Heiliger Abend - 24. Dezember 2006

#### Samstag (Vorabend)

17:00 Uhr	St. Johannes Baptist	(Petershagen)	Vorabendmesse
17:00 Uhr	St. Mauritius	(Minden)	Vorabendmesse
18:30 Uhr	St. Paulus	(Minden)	Vorabendmesse
18:30 Uhr	Klinikum I	(Minden)	Vorabendmesse

#### Sonntag

8:30 Uhr	Dom	(Minden)	Hochamt
8:30 Uhr	St. Maria	(Lahde)	Hochamt
10:00 Uhr	Dom	(Minden)	Hl. Messe in portug. Sprache
14:30 Uhr	Dom	(Minden)	Krippenfeier
15:30 Uhr	St. Johannes Baptist	(Petershagen)	Krippenfeier
16:00 Uhr	Dom	(Minden)	Christmette
16:00 Uhr	St. Paulus	(Minden)	Christmette
17:00 Uhr	St. Maria	(Lahde)	Christmette
18:00 Uhr	St. Mauritius	(Minden)	Christmette
18:00 Uhr	Klinikum I	(Minden)	ökumenischer Gottesdienst
22:00 Uhr	Dom	(Minden)	Christmette
22:00 Uhr	St. Paulus	(Minden)	Christmette
22:00 Uhr	St. Johannes Baptist	(Petershagen)	Christmette



## Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen

### 1. Weihnachtsfeiertag - 25. Dezember 2006

#### Montag

8:30 Uhr	Dom	(Minden)	Hochamt
10:00 Uhr	St. Maria	(Lahde)	Hochamt
10:00 Uhr	Dom	(Minden)	Hl. Messe in portug. Sprache
10:00 Uhr	St. Paulus	(Minden)	Hochamt
11:30 Uhr	Dom	(Minden)	Festhochamt
18:00 Uhr	Dom	(Minden)	Vesper
18:00 Uhr	St. Paulus	(Minden)	Vesper

### 2. Weihnachtsfeiertag - 26. Dezember 2006

#### Dienstag

8:30 Uhr	Dom	(Minden)	Hochamt
8:30 Uhr	St. Maria	(Lahde)	Familienmesse
10:00 Uhr	St. Paulus	(Minden)	Hochamt
10:00 Uhr	St. Johannes Baptist	(Petershagen)	Familienmesse
11:30 Uhr	Dom	(Minden)	Familienmesse
18:00 Uhr	Dom	(Minden)	Abendmesse

### Fest der Hl. Familie und Silvester - 31. Dezember 2006

#### Samstag (Vorabend)

17:00 Uhr	St. Johannes Baptist	(Petershagen)	Vorabendmesse
17:00 Uhr	St. Mauritius	(Minden)	Vorabendmesse
18:30 Uhr	St. Paulus	(Minden)	Vorabendmesse

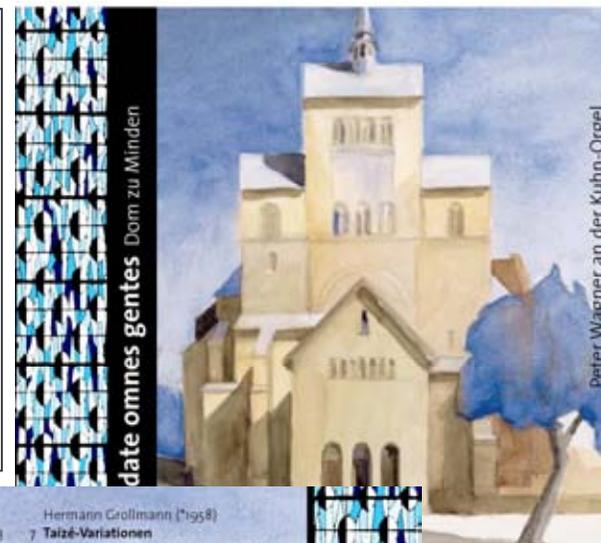
#### Sonntag

8:30 Uhr	Dom	(Minden)	Hochamt
8:30 Uhr	St. Maria	(Lahde)	Hochamt
10:00 Uhr	St. Paulus	(Minden)	Hochamt
10:00 Uhr	Dom	(Minden)	Hl. Messe in portug. Sprache
11:30 Uhr	Dom	(Minden)	Hochamt
17:00 Uhr	Dom	(Minden)	Jahresschlussgottesdienst
17:00 Uhr	St. Paulus	(Minden)	Jahresschlussgottesdienst
17:00 Uhr	St. Maria	(Lahde)	Jahresschlussgottesdienst

## Aus Institutionen, Vereinen und Gremien

### CD-Neuerscheinung „Laudate omnes gentes“

Domorganist  
**Peter Wagner**  
spielt anlässlich des  
**10-jährigen  
Jubiläums  
der Kuhn-Orgel  
im Mindener Dom**  
festliche Orgelmusik  
von Bach, Karg-  
Elert, Grollmann,  
Lemmens, Michel  
und Widor



Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) 1 <b>Tocatta und Fuge d-Moll</b> BWW 565	10'13	Hermann Grollmann (1958) 7 <b>Talze-Variationen</b> »Laudate omnes gentes« Ersteinspielung	14'09
2 <b>Air</b> aus der Orchestersuite Nr. 3, BWW 1068 Transkription Peter Wagner	8'30	Nicolas Jacques Lemmens (1823 – 1881) 8 <b>Fanfare D-Dur</b>	4'18
Sigfrid Karg-Elert (1877 – 1933) 3 <b>»Allein Gott in der Höh sei Ehr«</b> (Präambulum festivum)	2'35	Johannes Matthias Michel (1962) 9 <b>Intrada in Jazz</b>	1'47
4 <b>»O Gott, du frommer Gott«</b> (Sicilienne)	4'38	10 <b>»Ich lobe meinen Gott«</b>	2'00
5 <b>»Aus meines Herzens Grunde«</b> (Pastorale)	3'35	11 <b>Children's Organ-Play-Time</b>	2'07
6 <b>»Sollt ich meinem Gott nicht singen?«</b> (Postludium) aus den Choralkstudien op. 78	2'31	12 <b>»Großer Gott, wir loben dich«</b> aus dem Swing- und Jazz- Orgelbuchlein	2'30
Gesamt 73'16		Charles-Marie Widor (1844 – 1937) 13 <b>Adagio</b>	7'45
		14 <b>Tocatta</b> aus der Orgelsymphonie Nr. 5, op. 42/5	5'38

Die CD ist erhältlich für 12,-- € am Verkaufsstand im Dom  
und im Dom-Pfarrbüro



Die Domschule hat Tradition

Die Domschule ist eine katholische Bekenntnisschule mit einer langen Tradition.

Sie reicht zurück auf die Gründung des Bistums Minden um 799 n. Chr. und den Bau des Mindener Domes unter Karl dem Großen. Dieser hatte Bistumsgründungen immer verpflichtend verbunden mit Schulgründungen.

Die Domschule ist staatliche Schule wie alle anderen Schulen der Stadt Minden mit der Verpflichtung, die für Grundschulen verbindlichen Bestimmungen und Anforderungen zu erfüllen. Als katholische Schule ist sie ein Angebot, eine auf dem katholischen Glauben gründende und vom christlichen Menschenbild geprägte Erziehung und Bildung mitzugestalten. Sie versteht sich daher als eine Gemeinschaft



Einschulung im August

- die nicht nur auf die Vermittlung von Wissensstoff, sondern ebenso auf die Weitergabe von Lebenswerten ausgerichtet ist, und
- die die aktive Mitarbeit von Eltern, Schülern und Lehrern voraussetzt, wenn sie in diesem Geist miteinander leben und lernen wollen.

In dieser Angebotsschule vermitteln engagierte Lehrerinnen und Lehrer ein grundlegendes Fundament an Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen für den weiteren Lebensweg der Kinder.

Weitere und interessante Informationen finden Sie - in Wort und Bild - unter [www.domschule-minden.de](http://www.domschule-minden.de)



Herbert Schwarzer, Schulleiter  
- (0571) 2 07 94 -

Neujahr - 01. Januar 2007

Montag

10:00 Uhr	St. Paulus	(Minden)	Hochamt
10:00 Uhr	Dom	(Minden)	HI. Messe in portug. Sprache
10:00 Uhr	St. Johannes Baptist	(Petershagen)	Hochamt
11:30 Uhr	Dom	(Minden)	Hochamt
18:00 Uhr	Dom	(Minden)	Abendmesse

Bußfeiern und Beichtgelegenheiten in der Adventszeit

Dom

Bußfeier

Samstag, 16.12.2006, 15.00 Uhr

Nach der Bußfeier Beichtgelegenheit bis 17.00 Uhr

Beichtgelegenheiten

Samstags, 15.30 - 17.00 Uhr

In den drei Beichtstühlen besteht die Möglichkeit der anonymen Beichte oder des Beichtgesprächs.

St. Paulus

Bußfeier

Sonntag, 17.12.2006, 18.00 Uhr

nach der Bußfeier Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheiten

Samstags, 17.30 - 18.00 Uhr

St. Johannes Baptist und St. Maria

gemeinsame Bußfeier

Sonntag, 10.12.2006, 16:00 Uhr in St. Maria, Lahde



## Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten

- 30.11. St. Joh. Bapt. **Einstieg in die Adventszeit:** Vortrag von Frau Annemarie Lux „Die Kindheit Jesu“
- 02.12. Domgemeinde 20:00 Uhr, Dom: **Vigilfeier** zur Einstimmung in den Advent. Eingeladen sind besonders alle Jugendlichen im Pastoralverbund
- 03.12. Domgemeinde nach dem Familiengottesdienst, Haus am Dom: **Gemeindetreff**, vorbereitet vom Familienliturgiekreis
- 04.12. Domgemeinde 14:00 Uhr, Haus am Dom: **Adventliche Stunde** des KFD-Arbeitskreises der Frauen mit Propst i. R. Jakobi „Wachet auf, ruft uns die Stimme ...“
- 05.12. Domgemeinde 18:00 Uhr, Haus am Dom: „**Der Nikolaus kommt**“ - anschließend Adventsfeierstunde der Kolpingfamilie; Ltg: Christa Semrau
- 05.12. St. Joh. Bapt. **Advent in den Häusern.** Wir beteiligen uns an der Aktion der evang. Gemeinde Petershagen
- 06.12. Domgemeinde 6:15 Uhr, Dom: **Frühschicht für Jugendliche und junge Erwachsene;** anschließend gemeinsames Frühstück  
Jeweils an jedem Mittwoch im Advent
- 06.12. St. Paulus 14:30 Uhr: **Seniorentreff** - Besinnungstag im Advent. Eucharistiefeier, danach Treffen im Gemeindezentrum
- 08.12. St. Paulus 19:30 Uhr: **Festliches Essen**, klassische Musik, vorweihnachtliche Geschichten im Gemeindezentrum; für Essen und Trinken: Kinder 10 €, Erwachsene 20 €
- 09.12. Domgemeinde 17:00 Uhr, Haus am Dom: **Adventssingen** des Kinderchores am Dom
- 09.12. St. Paulus 10:00 bis 15:00 Uhr: „**Ein Tag im Advent**“ für Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren. Anmeldungen und Auskunft bei Frau Sabine Ostermann (53861)
- 09.12. St. Joh. Bapt. Nach der Vorabendmesse - 17:00 Uhr: **Gemeinsame Adventsfeier** für Petershagen und Lahde im Gemeindehaus
- 13.12. Domgemeinde 15:00 Uhr, Haus am Dom: „**Sehnsucht**“ - Gespräch der Caritas-/Wohnviertelkonferenz mit Propst i. R. Jakobi
- 14.12. Domgemeinde 8:30 Uhr, Dom: **Frauenmesse als RORATE-Amt** mit Lichterprozession
- 14.12. Domgemeinde 15:15 Uhr: St. Michaelshaus: **Adventssingen** des Kinderchores am Dom
- 14.12. St. Paulus 19.30 Uhr: **Ökumenische Adventsfeier** im Wichernhaus. Alle Frauen sind herzlich eingeladen zur ökumenischen Adventsfeier mit den Frauen der evangelischen Nachbargemeinden St. Jakobus I - III von Bülhorst, Dützen und Häverstädt. Bitte Gebäck mitbringen!

## Aus Institutionen, Vereinen und Gremien

sie ihre übergroße Dankbarkeit gegenüber der Domgemeinde und den Spendern ausdrücken. Sie versichern uns immer wieder: „Nie werden wir Euch in unseren Gebeten vergessen.“

Was bleibt zu tun?

In Minden Village fehlt es weiterhin an **Gemeinschaftsräumen**, um z.B. Schulungen durchzuführen, Sport zu treiben oder einfach nur gemeinsam zu feiern.

Die uns verbliebenen Haushaltsmittel gestatten es uns, diesem Wunsch, dessen Notwendigkeit auch wir erkannt haben, nachzukommen.



Lecchami

### Eine Weihnachtsgeschichte aus Sri Lanka:

Lecchami, eine Tamilin und Mutter von drei kleinen Kindern, lebte in einer Holzhütte auf dem Grundstück eines reichen Mannes. Sie und ihr Mann pflegten den Garten und machten sich im Haus nützlich.

Als der Kleinste krank wird und ins Krankenhaus muss, begleitet ihn die ganze Familie zur Hauptstadt. Als die Familie nach 3 Tagen zurückkehrt, ist ihre Hütte abgebrannt. Sie sind obdachlos. Auf der Suche nach einem Dach über dem Kopf ziehen sie zum Wochenmarkt und hausen von nun an unter einem Wellblechdach. Dort entdecken sie die Ordensschwestern. Sie bauen ihnen aus zusammengesuchten

Brettern eine Hütte am Strand und sorgen für sie so gut es geht. **Lecchami erfährt Barmherzigkeit und Liebe.**

26. Dezember 2004: Der Tsunami zerstört weite Küstenstreifen in Asien und auch in Sri Lanka. Lecchami berichtet: „Ich sah, wie der Tsunami ringsum unsere Hütte alles vernichtete. Nur unsere Hütte blieb verschont.“ Die Schwestern sagen: **„Lecchami hat Gott erfahren.“** Seit diesem Wunder geht Lecchami, obwohl sie Hindu ist, jeden Sonntag zur Kirche und betet zum Gott ihrer Schwestern! Sie waren es auch, die uns um ein Haus für Lecchamis Familie in „Minden Village“ gebeten haben. Als wir sahen, sie schläft mit ihren Kindern auf dem Fußboden, haben wir ihr auch noch ein Bett und eine Matratze gekauft. Glückliche Lecchami!

**Bethlehem gibt es überall**

Christa Ostmeier - (0571) 3 44 88 -

## Minden Village - so gut wie fertig

Im Advents- und Weihnachtsbrief 2005 konnte ich Sie davon in Kenntnis setzen, dass die Neubaumaßnahmen in **Wadduwa** in guter Hoffnung auf den Weg gebracht wurden.

Heute nun kann ich Ihnen mitteilen, dass die durch Ihre Spenden mitfinanzierten Einzelmaßnahmen durchgeführt sind und die verfügbaren finanziellen Mittel ausgereicht haben. **Ein Grund, allen Spendern an dieser Stelle nochmals herzlich und aufrichtig zu danken!**

Es waren wunderbare Augenblicke, die „Inbetriebnahme“ unseres Projektes zu erleben:

Notunterkünfte sind entstanden, Reparaturarbeiten wurden durchgeführt, Existenzen neu geschaffen.

Die Schulkinder von St. Mary's College in Wadduwa wurden mit Kleidung, Schuhen und Schulmaterial versorgt.

Für 100 Schulkinder wurden Patenschaften übernommen mit monatlicher Unterstützung von 5 Euro (!).

Das Schulgebäude St. Mary's College wurde errichtet, 10 Toiletten wurden fertiggestellt.



Einweihung des St. Mary's College am 15. Juni 2006

Höhepunkt in unserem Missionsprojekt der Domgemeinde war zweifellos die Hausübergabe an 34 vom Tsunami betroffene Familien durch unseren Propst Falkenhahn und den Erzbischof von Colombo.

**Seit dem 18. Januar 2006 gibt es nun wieder ein „Minden Village“**, schöner denn je und trotzdem bescheiden, an einem sicheren Ort außerhalb der Gefahrenzone 3 km vom Meer entfernt.

Buddhisten und Christen leben dort in Harmonie zusammen. Sie haben Blumen gepflanzt, Ziersträucher und Obstbäume. Es gibt sogar einen kleinen Laden, den sie „**Minden Shop**“ nennen; durch die Namensgebung möchten

(Fortsetzung)

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| 16.12. Domgemeinde    | 15:00 Uhr, Haus am Dom: <b>Weihnachtsfeier des St. Michaelskindergartens</b>                                |
| 17.12. Domgemeinde    | 15:00 Uhr, Haus am Dom: <b>Weihnachtsfeier des St. Michaelskindergartens</b>                                |
| 17.12. St. Paulus     | Nach der Familienmesse: <b>Frühschoppen</b>   |
| 19.12. Domgemeinde    | 15:00 Uhr, Haus am Dom: „Advent - Besinnung und Vorfreude“ - <b>Kolping-Adventsfeierstunde</b> der Senioren |
| 19.12. Domgemeinde    | 20:00 Uhr, Haus am Dom: <b>Adventliches Gespräch am Stammtisch</b> der Kath. Männergemeinschaft             |
| 20.12. St. Paulus     | 14:30 Uhr: <b>Seniorentreff</b> - Weihnachtsfeier   |
| 24.12. Domgemeinde    | 13:30 Uhr., Haus am Dom: Kinder - „ <b>Wir warten auf das Christkind</b> “                                  |
| 24.12. St. Paulus     | Nach der Christmette: <b>Glühwein vor der Kirche</b>  |
| 20.01. St. Joh. Bapt. | Nach der Vorabendmesse: <b>Neujahrsempfang</b> im Gemeindehaus  |

*Blümen Volle*

Markt 4  
32423 Minden

Tel. 05 71 - 8 29 20 23

Fax 05 71 - 8 29 42 66

Floristik im Trend  
Garten- und Landschaftsgestaltung  
Service rund um die Blume  
Firmenservice

wünscht gesegnete, frohe Weihnachten  
und ein glückliches neues Jahr 2007!

## Musik im Advent und zur Weihnachtszeit

### Sonntag, 3. Dezember 2006

18:00 Uhr, St. Pauluskirche: „**Wenn Gott uns heimbringt**“  
Musik und Meditation

### Dienstag, 5. Dezember 2006

19:30 - 21:00Uhr, Haus am Dom

#### „**Was Sie noch nicht über unsere Adventslieder wussten - Teil II**“

Entstehungsgeschichte und Herkunft, Textdichter und Komponisten, Aufbau und Form, Text- und Melodiestructuren bekannter und beliebter Adventslieder lassen den Zuhörer Hinter- und Vordergründiges entdecken und helfen ein tieferes Verständnis zu finden.

Referent: Peter Wagner M.A., Minden

Eintritt frei

### Dienstag, 7. Dezember 2006

18:00 Uhr, Dom

#### **Bach-Orgelzyklus**, letztes Konzert: „Advent“

Christian Vorbeck, Witten

Eintritt frei

### Samstag, 9. Dezember 2006

17:00 - 18:00 Uhr, Haus am Dom

#### **Offenes Adventssingen** - für jung und alt, groß und klein

Leitung: Peter Wagner M.A., Minden

Eintritt frei

### Sonntag, 10. Dezember 2006

18:00 Uhr, St. Pauluskirche: „**Erwartet den Herrn**“

Musik und Meditation

### Samstag, 16. Dezember 2006

17:00 Uhr, Dom

#### **Adventskonzert**

Christiane Pesendorfer, Gesang; Annette Hempfen, Querflöte,

Peter Wagner M.A., Orgel

Eintritt: 10,- €, ermäßigt: 7,- €

### Freitag, 30. Dezember 2006

18:00 Uhr, Dom

#### **Weihnachtskonzert**

Domchor Minden, Jugendkantorei am Dom, Chöre St. Paulus (Ltg. Günter Brummundt) und St. Ansgar (Ltg. Gabriele Kubetzki), Mindener Posaunenquartett (Ltg. Ulrich Hempfen)

Gesamtleitung und Orgel: Peter Wagner M.A., Minden

Eintritt: 5,- €, ermäßigt: 3,- €

### Samstag, 31. Dezember 2006

22:30 Uhr, Dom

#### **Festliches Silvesterkonzert**

Stefan Ruf, Solotrompeter

der Staatsoper Bremen

Peter Wagner M.A., Orgel

Eintritt: 10,- €, ermäßigt: 7,- €



Wir erinnern uns:  
Weihnachtskonzert 2005 im Dom

## Aus Institutionen, Vereinen und Gremien

prägtes Angebot für alle Gesellschaftsschichten über Minden hinaus nach Petershagen und Hille anzubieten. Erste Kontakte wurden bereits geknüpft und positiv aufgenommen.

Die offene Ganztagschule ist eine Herausforderung anderer Art, denn durch die ganztägige Betreuung der Schüler in den Schulen könnten Gruppen und Aktivitäten, die nachmittags stattfinden, in Gefahr geraten. Die DJK stellt sich dieser Aufgabe, in dem sie sie progressiv annimmt: Sie bietet ihr Angebot nun nicht nur in den eigenen Gruppen und eigenen Hallen, sondern Vor-Ort in den Schulen an.



Krabbelgottesdienst in der St. Pauluskirche

Insgesamt ist neben der erfreulichen Entwicklung der letzten 25 Jahre und den positiven Herausforderungen jedoch die elementarste Aufgabe, das Erarbeitete zu erhalten, so dass sich die Mitglieder innerhalb der DJK Dom Minden wohlfühlen und bei allen Aktivitäten die christlichen Wurzeln nicht vernachlässigen. Dies ist die wohl wichtigste Aufgabe der Vereinsführung und soll auch im Jahre 2007 mit aller Kraft gelebt werden.

Weitere Infos: [www.djk-dom-minden.de](http://www.djk-dom-minden.de)

Ulrich Hempfen - (0571) 3 88 33 96 -

Gesegnete, frohe Weihnachten  
und ein glückliches neues Jahr 2007

wünscht

*Sport*  
**MEISOLLE**

Hummel

H2O

Nike

Puma

Dankerser Straße 131, 32423 Minden  
Telefon 0571 / 33277

[www.sport-meisolle.de](http://www.sport-meisolle.de)

Kempa

Reebok

Esprit Sport

Mexx Sport

## Aus Institutionen, Vereinen und Gremien

lager, welches sich mit jedem Jahr wachsender Beliebtheit erfreut.

### Projekte

Neben dem gemeinschaftlichen Angebot unterstützt die DJK mit seinem Projekt VIDA NOVA die Hilfe für Straßenkinder in Brasilien. Dies ist ein außergewöhnlich umfangreiches Projekt, welches als langfristige Bindung innerhalb des DJK zum in Brasilien Vor-Ort arbeitenden Pater Lennarz angelegt ist. Pater Lennarz arbeitet in Recife, einem Ort mit 3 Millionen Einwohnern und 600 Elendsvierteln, in denen bis 30.000 Menschen in größter sozialer Not leben. Die Kinder müssen zur Ernährung der Familie mithelfen, schwer arbeiten und können somit nicht zur Schule gehen. Oftmals verlieren sich die Familien, so dass sich die Kinder mittellos auf der Strasse wieder finden. So werden selbst kleine Kinder zu Straßenkindern, die der brutalen Gewalt von Banden ausgesetzt sind. Sie selbst haben nichts mehr als ihre Kleidung am eigenen Körper. 10 bis 15 Morde, oftmals an diesen Kindern, sind die bisherige dramatische Bilanz der Situation in Recife. Diese Kinder von der Strasse zu holen, Ihnen wieder eine kleine Heimat zu geben, sie schulisch zu unterrichten, ihnen die Umgangsformen innerhalb einer sozialen Gesellschaft zu vermitteln, ist der Inhalt der Arbeit von Pater Lennarz mit u.a. der Hilfe der DJK. Pater Lennarz hat es bisher geschafft, über 200 Kindern eine Heimat zu geben. Er arbeitet auf reiner Spendenbasis. Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter [www.dom-minden.de/infos/missionsprojekte/vida-nova/](http://www.dom-minden.de/infos/missionsprojekte/vida-nova/)



Fußball-Familien-Tag auf dem Jahn-sportplatz zur Eröffnung der Fußball-WM 2006

Alle Angebote der DJK, sowohl die wöchentlichen Gruppen, die Projekte wie auch die Veranstaltungen erfreuen sich immer weiter steigendem Zulauf, so dass die DJK Dom Minden nach fast 25 Jahren auf eine erfreuliche solide Entwicklung zurückblickt.

Für das Jahr 2007 erwartet die DJK nun erstmals ein kleines Jubiläum: Sie wird **25 Jahre** alt! Erfreulich dabei: Die 25 Jahre haben den Verein nicht altern lassen, sondern ganz im Gegenteil durch immer mehr Kinder und Jugendliche eine erfreuliche Frische bewahrt. Darauf sich auszuruhen war und ist nicht der Stil der DJK. Es stehen neue Herausforderungen an mit der Öffnung der Gemeinden im Rahmen des Pastoralverbundes und der Neuorientierung für Schulkinder durch die offenen Ganztagschulen.

Der Pastoralverbund bietet für die DJK eine große Chance sein christlich ge-

## Kollekten im Advent und zur Weihnachtszeit

### In allen Gemeinden:

10.12.2006 für die Jugendseelsorge  
25.12.2006 für Adveniat  
26.12.2006 für die Förderung von Priesterberufen

an den anderen Sonntagen für unsere Gemeinden

\*\*\*\*\*

# ADVENIAT

eröffnet Heimatlosen in Lateinamerika neue Zukunftsperspektiven.

Begleiten Sie die notwendigen Projekte - durch Ihre Spende

## Aktion 2006

Im Mittelpunkt der diesjährigen Jahresaktion des Lateinamerika-Hilfswerks steht das Thema **Migration**, das anhand von **Mexiko** ein Gesicht bekommt.



Ihr Weihnachtsoffer für die diesjährige ADVENIAT- Aktion erbitten wir durch

- Kollekten in den Gottesdiensten zu Weihnachten
- Überweisung auf die Konten
  - \* der Dom- und Mauritiusgemeinde, Konto Nr. 40 111 809 bei der Sparkasse Minden-Lübbecke (BLZ 490 501 01)
  - \* der St. Paulus-Gemeinde, Konto Nr. 84 406 628 bei der Sparkasse Minden-Lübbecke (BLZ 490 501 01)
  - \* der Gemeinde St. Johannes Baptist, Konto Nr. 57 001 976 bei der Sparkasse Minden-Lübbecke (BLZ 490 501 01)
- Abgabe in den Pfarrbüros

Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch gerne aus

## Kollekten im Advent und zur Weihnachtszeit

### Nun sehet den Stern, den wir bringen ...

Die Aktion Dreikönigssingen steht in diesem Jahr unter dem Thema: „Kinder sagen Ja zur Schöpfung“. Die Aktion verfolgt ein wichtiges Anliegen:

#### Das Leben von Kindern zu verbessern.

Kinder brauchen Ermutigung und Handwerkszeug, um die Zukunft zu bestehen. Die Sternsingerinnen und Sternsinger unterstützen etwa 3.000 Kinderhilfsprojekte in aller Welt. Um genauer zu zeigen, was mit dem Geld geschieht, wird in jedem Jahr ein Beispiel-Projekt vorgestellt. In diesem Jahr geht es um einen Kindergarten in der Gemeinde **Brunava in Lettland**.

Die Gemeinde in Brunava besteht in der Hauptsache aus größeren und kleineren Bauernhöfen. Es gibt keine Industrie. So fehlen Arbeitsplätze. Viele nicht gelöste soziale Probleme belasten das Leben.

Die Arbeit im Kindergarten soll die Kinder auf den Besuch der Grundschule vorbereiten, ihre Persönlichkeit stärken und ihre kommunikativen Fähigkeiten verbessern. Die Kinder sollen die christlichen Grundwerte kennen lernen. Über die Kinder lernen die Eltern ebenfalls diese Werte kennen. Der Kindergarten bietet auch Erwachsenenbildung an. Indirekt hilft er, Arbeitsplätze zu sichern und die Abwanderung junger Familien zu verhindern.

#### Vorbereitungstreffen

Dom- und Mauritiusgemeinde: Dienstag, 12. und 19.12.2006, 16:30 Uhr  
St. Paulusgemeinde: Donnerstag, 21.12.2006, 17:00 Uhr

#### Aussendegottesdienste und Beginn der Aktionen:

Dom- und Mauritiusgemeinde: Donnerstag, 28.12.2006, 14:30 Uhr,  
St. Paulusgemeinde: Donnerstag, 28.12.2006, 10:00 Uhr,  
St. Johannes Baptist u. St. Maria: Montag, 01.01.2007, 10:00 Uhr

#### Dankgottesdienste und Abschluss der Aktionen:

Dom- und Mauritiusgemeinde: Sonntag, 07.01.2007, 11:30 Uhr.  
St. Paulusgemeinde: Sonntag, 07.01.2007, 10:00 Uhr  
St. Johannes Baptist: Samstag, 06.01.2007, 17:00 Uhr  
St. Maria: Donnerstag, 11.01.2007, 17:00 Uhr

#### Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen,

sagen Sie es den **Überbringern** dieses Weihnachtsbriefes, schicken Sie den **Anmeldeabschnitt** (s. u.) an das zuständige Pfarrbüro oder tragen Sie sich in die ausliegenden **Listen** ein (Kirchen, Kindergärten, Gemeindezentren).

**Kinder, Jugendliche und erwachsene Begleitpersonen**, die beim Sternsingen mitmachen möchten, bitte in den Pfarrbüros, bei Schwester Irmgard - Tel. (0571) 26955 - oder bei Frau Lux - Tel. (0571) 57302 - melden.

#### Ich / Wir wünsche(n) den Besuch der Sternsinger

Name: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....



## Aus Institutionen, Vereinen und Gremien

### Vergangenheit und Zukunft der DJK Dom Minden e.V.



Die DJK Dom Minden e.V. hat sich längst von einem lokalen, innerhalb der Domgemeinde tätigen Verein, zu einem Breitensportverein für Minden und seine Umgebung entwickelt. Mit seinem besonderen Fokus auf ein Angebot für alle Altersklassen bietet die DJK wohl für alle Sportinteressierte eine gute Plattform. Die angebotenen Gruppen sind kontinuierlich anwachsend und somit auch die Mitgliederzahl. Über den Sport die Brücke zwischen den Menschen und dem christlichen Glauben zu schlagen ist der DJK in den vergangenen 25 Jahren seiner Tätigkeit zunehmend gelungen. Angefangen mit einer kleinen Gemeinschaft von Fußballern konnte sich der Verein nach fast 25 Jahren mit über 600 Mitglieder und einem Alterdurchschnitt von unter 25 Jahren zu einer „kleinen Heimat für die Kleinen bis ganz Großen“ entwickeln.

Die Arbeit der DJK teilt sich in vier Bereiche auf:

#### Breitensport

Seit über 22 Jahren veranstaltet die DJK Fußballturniere zur Mitte und am Ende des Jahres. Meisterschaften für Dart, Tischfußball, Tischtennis, und viele weitere Sportarten stehen auf dem Programm. Badminton, Boules, Aerobic, Eltern-Kind-Turnen, Badminton für Kinder, Tanzen, Turnen, Nordic Walking und orientalischer Tanz sind die Sportarten die für annähernd alle Altersklassen angeboten werden.



Gemeinsames Sommerfest der DJK Dom Minden und dem TV Jahn an der Weser

#### Musikgruppen

Neben dem reinen Sportangebot gibt es musikalische Gruppen wie die Band Nachhall oder dem Kinder- und Minichor sowie allgemeine Betreuungen für Kinder.

#### Öffentliche Veranstaltungen

Der dritte Bereich der DJK sind öffentliche Veranstaltungen wie das Lichtfest, Second-hand-Basare, Kinder- und Krabbelkarneval, Krabbelgottesdienste, Mühlengottesdienste, Gemeindetreffen, Fußball-Familien-Tag, Beteiligung an Pfarrfesten und Wandertage. Ein besonderer Höhepunkt ist das alljährlich für Heranwachsende stattfindende Zelt-



Krabbelkarneval am Rosenmontag 2006

## Leitungswechsel im St. Paulus-Kindergarten

Nach 14-jähriger Tätigkeit als Leiterin ist Schwester Veronika Hovenbitzer im Juni aus dem St. Paulus-Kindergarten verabschiedet worden. Im Rahmen eines Familiengottesdienstes am 18. Juni, der von den Kindergartenkindern mitgestaltet wurde, bedankten sich Kinder, Eltern, Mitarbeiterinnen und die Gemeinde für ihre langjährige Arbeit, die den Kindergarten in den vergangenen fast eineinhalb Jahrzehnten geprägt hat.

Anschließend wurde ihr der Abschied noch mit einem sommerlichen "Erdbeerfest" versüßt, das Kindergarten und Pfarrgemeinderat gemeinsam vorbereitet hatten.

Inzwischen hat für Schwester Veronika ein neuer Lebensabschnitt mit anderen Aufgaben im Leo-Konvikt in Paderborn begonnen.

Als ihre Nachfolgerin und neue Leiterin im St. Paulus-Kindergarten möchte ich mich allen Lesern dieses Weihnachtsbriefes vorstellen:

Ich heiße Dorothea Bögner, bin 49 Jahre alt, katholisch und wohne in Bad Oeynhausen-Eidinghausen.

Bis zum 31.07. dieses Jahres habe ich eine Kindertageseinrichtung in Porta-Westfalica geleitet und freue mich nun, im St. Paulus-Kindergarten einen guten Neueinstieg gefunden zu haben.

Die wichtigste Aufgabe in den kommenden Monaten ist für mich, gemeinsam mit dem Team die jungen Familien unserer Gemeinde und der benachbarten St. Ansgar-Gemeinde mit unserem pädagogischen Konzept und dem breitgefächerten Betreuungsangebot vertraut zu machen und ihr Interesse für unseren Kindergarten zu wecken. Dazu laden wir zu verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen ein, die sich insbesondere an die Eltern richten, deren Kinder im August 2007 drei Jahre alt sind und somit in eine unserer Gruppen aufgenommen werden können. Die betreffenden Familien erhalten von uns schriftliche Einladungen und Infos zu diesen Veranstaltungen.

Wenn Sie schon vorab Näheres über unsere Einrichtung wissen oder einmal zusammen mit Ihrem Kind hereinschauen möchten, rufen Sie uns an (Tel.: 0571/51912).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und nehmen uns gerne Zeit für Sie und Ihr Kind!

*Dorothea Bögner*



Verabschiedung Sr. Veronika

## Glaubenskurs

Im Rahmen des Domjubiläums im Jahr 2007 wird es - wie Sie auch dem dazu in diesem Heft befindlichen Artikel entnehmen können - eine Fülle von unterschiedlichsten Veranstaltungen geben. Wichtig war uns im Domjubiläumsausschuss, auch geistliche Akzente zu setzen. Neben der Festmesse am eigentlichen Weihetag Peter und Paul, zu der unser Erzbischof Hans-Josef Becker kommen wird, und einem Vortrag von Weihbischof Dr.

Karl-Heinz Wiesemann im März des kommenden Jahres soll es auch geistliche Impulse geben für das Glaubensleben jedes einzelnen. In früheren Jahren gab es in einzelnen Gemeinden mit gewissen zeitlichen Abständen so genannte Volksmissionen. Wir möchten in diesem Jubiläumsjahr einen gemeinsamen Weg gehen, der weniger durch Predigten auswärtiger Priester bzw. Patres geprägt ist als vielmehr durch das gemeinsame Gespräch. Dieser geistliche Weg eines gemeinsamen Glaubenskurses wird im Herbst über mehrere Wochen stattfinden. Es geht darum, das Feuer des Glaubens

in uns und unseren Gemeinden neu zu entfachen. Dies geschieht, wenn wir miteinander ins Gespräch kommen, von unserem Glauben Zeugnis geben und uns zugleich durch das Zeugnis der anderen stärken lassen. Im Rahmen dieses Kurses besteht dann auch die Möglichkeit, einzelne Fragen des Glaubens miteinander zu besprechen bzw. nachzufragen, wie einzelne schwierige oder auf den ersten Blick nicht verständliche Glaubenssätze zu verstehen sind. Zu diesem Glaubenskurs laden wir schon jetzt alle Menschen in unserem Pastoralverbund herzlich ein. Den genauen Termin und Ablauf erfahren Sie durch rechtzeitige Ankündigung in den Pfarrnachrichten.

*Propst Roland Falkenhahn*



### Begräbniskultur



Ein Thema, das uns als Seelsorger in der letzten Zeit besonders beschäftigt, ist der Umgang mit unseren Verstorbenen. Entwicklungen, die wir in diesem Bereich feststellen können, sind zum einen eine zunehmende Anzahl von Trauerfeiern zur Einäscherung, zum anderen, dass Menschen, die im Klinikum oder in Heimen versterben, ohne jegliche Trauerfeier zur Einäscherung und zur anschließenden anonymen Beisetzung überführt werden.

Ein dritter Bereich betrifft die durch die Stadt veranlassten und durchgeführten Beisetzungen, ca. 50 Beisetzungen pro Jahr, die vom Ordnungsamt der Stadt Minden veranlasst werden. Dabei werden wir häufig erst benachrichtigt, wenn die anonyme Beisetzung schon stattgefunden hat.

Sowohl der Pfarrgemeinderat am Dom als auch die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen haben sich die Begräbniskultur als ein Schwerpunktthema für die nächste Zeit vorgenommen. Dazu gehört u. a. ein Gespräch des Superintendenten mit dem Bürgermeister und mir, um gemeinsam darüber nachzudenken, wie eine würdige christliche Bestattung möglich wird, ohne dass die Stadt dadurch finanziell übermäßig belastet wird.

Mit besonderer Sorge betrachten wir die zunehmenden anonymen Beisetzungen. Zum einen findet dabei in der Regel keine Trauerfeier statt, zum anderen ist kein konkreter Ort des Andenkens an den Verstorbenen möglich. Viele Angehörige, die für ihren Verstorbenen diese Bestattungsart wählen - das zeigt die seelsorgerische Praxis eindeutig - bekommen mit einem gewissen zeitlichen Abstand nach der Beisetzung große seelische Probleme. Es ist dann allerdings nicht mehr möglich, die einmal gewählte Bestattungsform rückgängig zu machen.

Ziel der Verhandlungen mit der Stadt wird es sein, dass erstens auch bei so genannten Sozialbestattungen eine Erdbestattung möglich ist und zweitens im Rahmen der vorhandenen Rasengrabfelder ein ebenerdig eingelassener Stein gesetzt wird, der Namen, Vornamen, Geburtstag und Sterbetag angibt. Es haben sich aus unseren Gemeinden schon Menschen angeboten, sowohl für die entstehenden Kosten einer solch einfachen Grabplatte aufzukommen, als auch sich zusammenzuschließen, um zu gewährleisten, dass auch Verstorbene, die keine Familie und keine Angehörigen mehr haben, nicht allein durch den Priester und den Bestatter beigesetzt werden, sondern stellvertretend für die Gemeinde einzelne Gemeindemitglieder die Trauerfeier und den Gang zum Grab begleiten.

*Propst Roland Falkenhahn*



### 10 Jahre kfd St. Paulus

- Frauen gehen bewährte Wege -

Da immer wieder der Wunsch nach einer zwanglosen Kommunikationsmöglichkeit für Frauen deutlich wurde,



Jubiläumsveranstaltung im September 2006

eröffnete die Katholische Frauengemeinschaft Deutschland unter diesem Motto im **September 1996** im Gemeindezentrum St. Paulus ein kleines Café und einen Secondhand-Shop. Im Café wird in jeder geraden Kalenderwoche dienstags von 9:00 - 11:30 Uhr Frühstück angeboten. In jeder ungeraden Kalenderwoche gibt es donnerstags von 15:00 - 17:30 Uhr Kaffee und Kuchen.

Im Secondhand-Shop, der zur gleichen Zeit geöffnet ist, findet man

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung sowie Spielsachen und Bücher. Es wird an jedem Öffnungstag Bekleidung angenommen.

Der Verkäufer bekommt 70% des Verkaufspreises, 30% behält die kfd für gemeinnützige Zwecke ein.

Seit der Eröffnung konnten schon viele Besucher begrüßt werden, die die Möglichkeit des zwanglosen Gesprächs, Kennenlernens und Treffens sowie des Ein- und Verkaufs nutzten.

Jung und Alt, Klein und Groß sind herzlich willkommen.

Die Frauen der kfd St. Paulus freuen sich über jeden bekannten und unbekannt Gast.

*Christine Protte - (0571) 5 63 52 -*





### Höre nie auf anzufangen

Als Mitglieder der Caritas-Konferenzen der Gemeinden versuchen die Caritas-, Wohnviertelhelper- und SammlerInnen, Menschen bei entscheidenden Fragen und Problemen ihres Lebens hilfreich zu stützen.

Es erfordert oft Mut, bei Kenntnis von Notlagen und vorgetragenen Bitten, aktiv zu werden und auf Menschen zuzugehen. Lasse ich mich aber darauf ein, werde ich oft beschenkt mit Dank, Vertrauen und Freude.

Vielfältige Aufgaben warten auf MitarbeiterInnen: Persönliche Besuche zu hohen Geburtstagen und bei Neuzugezogenen, die halbjährliche Caritas-Sammlung, von der 70% in der Gemeinde verbleiben, um die Not vor Ort zu lindern, Überbringen der jährlich besonders gestalteten Weihnachtsbriefe an alle Gemeindeglieder.

Welche Aufgabe ich mir auch zutraue, ich bin nicht allein auf meinem Weg in der Nachfolge Christi.

Bei den monatlichen Treffen erfahre ich Ermutigung im Erfahrungsaustausch. Begegnungen, Diskussionen und Vorträge mit geschulten Referenten vermitteln das notwendige Handwerkszeug.

Wäre eine Aufgabe in der Caritas nicht auch eine sinnvolle Betätigung für Sie? Wir suchen Gleichgesinnte, die bereit sind, etwas Neues anzufangen.

Ansprechpartnerinnen:

*Mechthild Alvermann - (0571) 5 36 63 -*

*Heike Ruhe*

*Gabriele Scheideler*

*Barbara Schmidt - (0571) 5 88 03 -*



### Pastoralverbünde – eine Chance für die Seelsorge?!

Gemeinhin wird in der Kirche über den Priestermangel geklagt, der für die Gemeinden manche Veränderungen mit sich bringt. Doch ist dies nur die eine Seite der Medaille. Im gleichen Maße muss man auch von einem Gläubigerschwund sprechen, denn wir erleben, dass immer weniger Christen die sonntägliche und werktägliche Eucharistie mitfeiern, sich in der Gemeinde engagieren und aktiv am Gemeindeleben teilnehmen. Beide Faktoren bedingen zwangsläufig Veränderungen. Diese sind zunächst struktureller Art, wirken sich aber auch massiv auf die Seelsorge aus.

Das Erzbistum Paderborn hat hierzu den Zusammenschluss von Gemeinden zu Pastoralverbänden beschlossen. Dazu heißt es im Grundstatut:

„Der Pastoralverbund ist ein Seelsorgeraum der Kooperation und des gemeinsamen Handelns rechtlich selbständig bleibender benachbarter Pfarreien und Pfarrvikarien, deren Seelsorge (...) einem gemeinsamen Pfarrer zur Gesamtleitung anvertraut ist.“

Im Erzbistum werden bewusst nicht, wie in anderen Bistümern, die Gemeinden aufgelöst und zu einer Großgemeinde zusammengeschlossen. Vielmehr bleiben alle Gemeinden selbständig und haben auch alle einen Pfarrer oder Pfarrvikar, jedoch ist dies immer derselbe Priester. Der Leiter des Pastoralverbundes ist auch jeweils der Leiter jeder einzelnen Gemeinde, im **Pastoralverbund Mindener Land** Propst Roland Falkenhahn. Die einzelnen Gemeinden sind die Mindener Pfarreien St. Paulus, St. Ansgar und Domgemeinde sowie die Pfarrvikarien St. Mauritius, St. Maria in Lahde und St. Johannes Baptist in Petershagen.

In der Übergangszeit kommt es vor, dass einzelne Gemeinden noch von einem eigenen Pfarrer betreut werden. So bleibt Berthold Hennek auch weiterhin Pfarrer der St. Ansgar-Gemeinde.

Der Leiter des Pastoralverbundes wird in seiner Arbeit unterstützt durch ein Team von Priestern und Hauptamtlichen, die seelsorgliche Aufgaben im gesamten Pastoralverbund wahrnehmen.

Die Veränderungen greifen mittlerweile auch bei uns, im Pastoralverbund Mindener Land. Am deutlichsten wird das durch die zahlenmäßige Veränderung der Stellenbesetzung. Waren im Jahr 2004 noch 8,75 Stellen (die Zahlen hinter dem Komma ergeben sich durch Teilbeauftragungen für die Gemeinde und Aufgaben außerhalb der Gemeinde) durch Priester und Hauptamtliche besetzt, sind es jetzt noch 5,75.

Die Veränderungen sind vielen erst so richtig sichtbar geworden durch die

## Aus dem Pastoralverbund

neue Gottesdienstordnung. Sie musste den neuen Verhältnissen angepasst werden. Gottesdienstzeiten mussten verschoben werden und die sonntäglichen Messfeiern in den Kapellen in Hille und Windheim mussten ganz entfallen.

Die Vergrößerung des Seelsorgeraumes und die damit verbundene Erweiterung der Aufgabengebiete für die Priester und Hauptamtlichen hat zur Folge, dass Formen, die sich bisher bewährt haben, überdacht und neu strukturiert werden mussten (z.B. die Vorbereitung der Erstkommunionkinder und der Firmbewerber). Auch die Vereine und Verbände erfahren, dass die Betreuung durch die geistlichen Begleiter nicht mehr so intensiv geführt werden kann, wie zu früheren Zeiten.

Das alles zeigt, dass Bildung von Pastoralverbänden eine Folge des Mangels ist, eine Folge der Krise von Glaube und Kirche in unserer Gesellschaft. Es hat aber wenig Zweck, darüber zu klagen und über den Sinn der Pastoralverbände zu diskutieren. Vielmehr müssen wir als Gemeinde die Realität akzeptieren und versuchen, das Beste aus der Situation zu machen.

So bietet sich die Chance, über den eigenen Kirchturm hinaus zu blicken und Kirche, Gemeinde in einem größeren Zusammenhang zu erfahren. Es ergibt die Möglichkeit, die Vielfalt des Gemeindelebens auf alle Gemeinden auszuweiten und sich so gegenseitig zu bereichern und zu unterstützen.

In vielen Bereichen ist das schon gelungen, in den Vereinen und Verbänden, in der Sakramentenkatechese.

Um dies noch mehr auszuweiten, trifft sich regelmäßig der Koordinierungskreis, der sich aus Vertretern aller Gemeinden zusammensetzt. In den Sitzungen werden Gemeindeaktivitäten vorgestellt, Termine koordiniert, um Überschneidungen zu vermeiden, und Formen von Zusammenarbeit überlegt und organisiert. Dadurch soll ein reger Austausch zwischen den Gemeinden und das Kennenlernen der Gemeindeglieder untereinander erreicht werden.

Alle Gemeindeglieder sind aufgerufen daran mitzuwirken, dass auch im Pastoralverbund die drei Grundsäulen des Gemeindelebens „liturgia“ (Feier der Gottesdienste), „martyria“ (Verkündigung) und „diakonia“ (gelebte Nächstenliebe, Caritas) vollzogen werden können und so Kirche, und damit der Glaube in unserer Gesellschaft, lebendig bleibt.



*Pastor Raimund Kinold*

## Terminplanung 2007 im Pastoralverbund

(Fortsetzung)

Datum	Veranstalter	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung / Inhalt
13.10.	Dom u. Maur.	18:15 Uhr	Dom	17. Intern. Orgelzyklus - 2. Konzert
20.10.	Dom u. Maur.	18:15 Uhr	Dom	17. Intern. Orgelzyklus - 3. Konzert
20.10.	DJK	19:30 Uhr	HaD	Bunter Herbstabend mit Tanz
04.12.	Dom u. Maur.	19:30 Uhr	HaD	Adventsliedervortrag
08.12.	Dom u. Maur.	17:00 Uhr	HaD	HaD: Offenes Adventssingen
15.12.	Dom u. Maur.	17:00 Uhr	Dom	Adventskonzert
24.12.	Dom u. Mau.	13:30 Uhr	Dom	"Wir warten auf das Christkind"
29.12.	Dom u. Maur.	18:00 Uhr	Dom	Weihnachtskonzert
31.12.	Dom u. Maur.	22:30 Uhr	Dom	Silvesterkonzert

\*\*\*\*\*



Januar 2005:  
Die Sternsinger und ihre Begleiter (innen) mit Bürgermeister Michael Buhre anlässlich des Empfangs im Mindener Rathaus

Gesegnete, frohe Weihnachten  
und ein glückliches neues Jahr 2007 wünscht



\*\*\*\*\*HOTEL\*\*\*\*\*

Restaurant - Gartenterrasse -  
Bankett und Tagungsräume  
Sauna - Dampfsaun  
Fitness - Solarium

Familie Bub - Wettiner Allee 14 - 32429 Minden  
Telefon (0571) 50 45 - 0 - Fax (0571) 50 45 - 150  
email: info@grotehof.de Internet: www.grotehof.de

## Terminplanung 2007 im Pastoralverbund

Datum	Veranstalter	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung / Inhalt
06.01.	DJK	10:00 Uhr	Turnhalle	Fußballhallenturnier
14.01.	Dom u. Maur.	10:00 Uhr	Dom	Rundfunkgottesdienst
20.01.	Kolping		Bad Oeynh.	Neujahrsempfang in Bad Oeynhausen
24.01.	Dom	14.30 Uhr	St. Mauritusk.	Kinder besuchen die Schwestern der Christlichen Liebe
25.01.	St. Paulus			Patronatsfest
06.02.	Dom u. Maur.			Start der Fahrt ins Heilige Land (Israel)
17.02.	Dom u. Maur.		HaD	Gemeindekarneval
17.02.	DJK	15:00 Uhr	HaD	Kinderkarneval
19.02.	DJK	10:00 Uhr	HaD	Krabbelkarneval
04.03.	Dom u. Maur.	19:30 Uhr	Dom	Taizé-Gottesdienst
18.03.	Kolping	8:30 Uhr	Dom/HaD	Gottesdienst u. Besinnungstag
28.03.	Dom u. Maur.	19:30 Uhr	Dom	Passionskonzert
31.03.	DJK	8:30 Uhr	Dom	Gottesdienst und Fastenlauf
21.04.	St. Paulus			Kleidersammlung
02.05.	Dom u. Maur.	20:00 Uhr	Dom	Domführung für junge Familien
06.05.	Dom u. Maur.	15:30 Uhr	Dom	Historische Stadtführung mit Orgelkonzert
07.05.	Dom u. Maur.	14:30Uhr	Dom	Kinder besichtigen den Dom
08.05.	St. Paulus	18:30 Uhr		Abendwallfahrt zur Margaretenkapelle
09.05.	Dom u. Maur.	15:30 Uhr	HaD	Vortrag H. P. Wagner: „Salve Regina - Mit Maria durch das Jahr - Teil II - Mariensingen
16.05.	Dom u. Maur.	15:00 Uhr	Dom-KiGa	Kinder bauen einen Dom
19.05.	Dom u. Maur.	14:00 Uhr	Dom-KiGa	Kinder-Workshop „Handwerk vor 50 Jahren“
31.05.	Dom u. Maur.	14:00 Uhr	Dom	für Kinderveranstaltung: „Auszug aus Ägypten“
07.06.	Dom u. Maur.		Dom/Kreuzh.	Fronleichnamsprozession u. Pfarrfest der Domgemeinde
10.06.	DJK	11:30 Uhr	Dom/HaD	DJK-Festgottesdienst u. Gemeindefest
26.06.	Dom u. Maur.	19:30 Uhr	Dom	Festkonzert im Rahmen des Domjubiläums
29.06.	Dom u. Maur.		Dom	Festgottesdienst im Rahmen des Domjubiläums
18.08.	St. Paulus			Konzert Open-Air Jona-Chor
19.08.	St. Paulus		St. Paulusk.	Sommerfest
16.09.	DJK	11:00 Uhr	Jahnplatz	Sommerfest der DJK
21.10.	DJK	14:00 Uhr		Wandertag
29.09.	Dom u. Maur.	10:00 Uhr	Dom	Dekanats-Chortreffen „Musik der Engel“
06.10.	Dom u. Maur.	18:15 Uhr	Dom	17. Intern. Orgelzyklus - 1. Konzert

## Aus dem Pastoralverbund

### Das Pastoralteam stellt sich vor

Die **Leitung** des Pastoralverbundes Mindener Land liegt bei  
 Propst Roland Falkenhahn    Großer Domhof 10    (0571) 83764-101

Die **weiteren Mitglieder** des Pastoralteams unterstützen ihn in dieser Funktion:

Pastor Raimund Kinold	Großer Domhof 9	(0571) 83764-106
Vikar Tomasz Kukulka	Kleiner Domhof 16	(0571) 83764-100
Pfarrer Berthold Hennek	St. Ansgar-Straße 6	(0571) 44871
Krankenhauspfarrer Friedrich Wolfgang Ricke	Vinckestraße 3	(0571) 27588
Portugiesenseelsorger Pater Domingos Pereira SJ	Klausenwall 24	(0571) 20210
<i>Gemeindereferentinnen</i>		
Annemarie Lux	Wettinerallee 80	(0571) 57302
Sr. Irmgard Lakämper	P.-Mallinckrodt-Platz 5	(0571) 26955

\*\*\*\*\*

### Personelle Veränderungen im Pastoralverbund

Im Jahre 2006 haben sich in unserem Pastoralverbund in personeller Hinsicht eine ganze Reihe von Veränderungen ergeben. Am Beginn des Jahres hat **Carsten Adolphs** ein dreimonatiges Praktikum, mit Schwerpunkt in der Domgemeinde, in unserem Pastoralverbund absolviert. Carsten Adolphs stammt aus Brilon und ist in der Priesterausbildung in Lantershofen an der Ahr. Bei seiner Ausbildung spielt die Praxisnähe und die Erfahrung im zukünftigen Berufsfeld eine große Rolle. Deshalb ist eines der Trimester seiner Ausbildung ein Praxistrimester. Er war für uns in unserer personellen Situation – obwohl er erst die Hälfte seiner Ausbildung absolviert hat – eine große Hilfe.

Am Jahresanfang gab es über den Pastoralverbund hinaus, aber mit uns sehr verbunden, im Caritasverband eine personelle Veränderung. Der langjährige Geschäftsführer Herr **Bernhard Ellerhorst** wurde pensioniert und die bisherige Geschäftsführerin des SKF übernahm zugleich auch die Geschäftsführung des Caritasverbandes. Wir wünschen Frau **Susanne Leimbach** Gottes Segen in der schwierigen Zeit der Veränderungen auch in diesem wichtigen Bereich.

In einem weiteren Bereich der Caritas kam es zu einer Veränderung, nämlich in der Wärmestube St. Nicolai. Die langjährige Leiterin Frau **Barbara Schmidt**, die auch weiterhin die Caritaskonferenz der Domgemeinde leitet, ging in den Ruhestand. Erfreulicherweise gelang es, eine Schwester der Christlichen Liebe, **Schwester Maria Thekla**, zu gewinnen, um die Leitung in der Wärmestube zu übernehmen und die wichtige und bewährte Arbeit fortzuführen.

Anfang des Jahres ist die Referentin für katholische Jugendarbeit im Dekanat Minden,

## Aus dem Pastoralverbund

**Stefanie Jungwirth**, ausgeschieden und hat ihr Postulat bei den Palotinerinnen in München begonnen.

Mit der langjährigen Verpachtung der Dreifaltigkeitskirche in Minden-Dankersen endete die Küstertätigkeit des Ehepaars **Eugen und Stefania Jaksik**; sie bleiben weiterhin in der Sedanstraße wohnen.

Das Dekanatsbüro wurde vom Paulin-von-Mallinckrodt-Platz nach Bad Oeynhausen verlegt. Damit ist die Beschäftigung von Frau **Christina Maria Mader** dort nicht mehr erreichbar.

Im Sommer gab es in beiden Kindergärten unseres Pastoralverbundes eine personelle Veränderung, die durchaus schmerzhaft war, da beide Einrichtungen die jeweils einzige Ordensschwester in den Reihen des Personals verloren. **Schwester Veronika** als Leitung des Pauluskindergartens wechselt in das Leokonvikt in Paderborn. Für sie kam zum 1. August Frau **Dorothea Bögner** als neue Leiterin; sie stellt sich im hinteren Teil dieses Advents- und Weihnachtsbriefes vor.

Schwester **Maria Lucia** wurde vom Orden in einen ordenseigenen Kindergarten in Thülen bei Brilon versetzt, Frau **Susanna Brasiela** nimmt ihre Position im Domkindergarten jetzt wahr.

In unserem Alten- und Pflegeheim St. Michaelshaus wechselte die stellvertretende Pflegedienstleitung, da Frau **Marlies Franke**, die diese Position über viele Jahre innehatte, in den Ruhestand ging. Ihre Aufgabe übernimmt jetzt Frau **Birgit Steinmann**.

Im Pfarrbüro des Domes ist seit Anfang des Jahres Frau **Gabi Jacob** als zusätzliche Kraft beschäftigt. Als weitere Unterstützung ist Frau **Irene Bleeke** seit Sommer 2006 im Pfarrbüro ehrenamtlich tätig.

**Schwester Lioba** hat mit dem 30.9. ihre halbe Stelle in der Domgemeinde abgegeben. Sie kann sich somit ganz auf ihre Aufgabe in der Klinikseelsorge in Bad Oexen konzentrieren. Sie nimmt aber auch weiterhin ehrenamtlich einige Aufgaben im Bereich der Betreuung der Altenheime wahr.

Am 30. September wurde Pastor **Norbert Gugula** vom Erzbischof krankheitsbedingt früh pensioniert. Er kehrte in seine Heimat in Schlesien zurück; um dort nach seinen Möglichkeiten als Subsidiär zu wirken.

Seit dem 28. Oktober 2006 haben wir eine Unterstützung bekommen durch Vikar **Tomasz Kukulka**. Er ist ein junger Priester aus der Diözese Tarnow, der für voraussichtlich fünf Jahre das Team des Pastoralverbundes Mindener Land unterstützen wird. Nach der Absolvierung des Sprachkurses ist er in unserem Pastoralverbund tätig.

Den scheidenden Kräften spreche ich meinen herzlichen Dank für ihr Engagement und ihre hilfreichen Leistungen aus.

Allen neuen Mitarbeitern einen herzlichen Willkommensgruß, Gottes Segen für ihre Tätigkeit in unserem Pastoralverbund und offene Ohren und helfende Hände aus unseren Gemeinden.

*Propst Roland Falkenhahn*

## Terminplanung 2007 im Pastoralverbund

weihe:

*„Als Tag der Weihe wurde das Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus, der 29. Juni 1957, bestimmt.*

*Zur Vorbereitung auf den langersehnten, großen Tag hielt der Benediktinerpater Egbert in den Tagen vor der Weihe Predigten in der St. Johannis- und St. Mauritiuskirche.*

*Auf Veranlassung der Stadtverwaltung wurde im Stadttheater das Schauspiel „Das große Welttheater“ von Calderon aufgeführt.*

*Die Weihe vollzog der Herr Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger.*

*Um 16.00 Uhr wurde er auf dem kleinen Domhof empfangen und in den Dom geleitet, wo sofort die Konsekration begann.*

*Die sie begleitenden Gebete und Zeremonien wurden von der Kanzel erläutert.*

*Nach der erhebenden Weihefeier hielt der Herr Erzbischof die Predigt, die die Bedeutung des Weihetages darlegte.*

*Es folgte die erste Hl. Messe im erneuerten Dom, die Propst Pansen zelebrierte und in der Herr Erzbischof das Ewige Licht „wieder entzündete“, nachdem es seit zwölf Jahren im Dom erloschen war.“*

Wir sehen den Ereignissen im Jahr 2007 gespannt und vertrauensvoll entgegen!

*Rudolf Bilstein - (0571) 28 2 28 -*

\*\*\*\*\*

## Firmvorbereitung 2007

Im September 2007 wird Weihbischof Matthias König im Dekanat Herford – Minden das Sakrament der Firmung spenden. Eingeladen zum Empfang des Sakramentes sind alle katholischen Jugendlichen, die zu diesem Zeitpunkt im 9. und 10. Schuljahr sind. Die Vorbereitung wird im Januar beginnen, die Jugendlichen werden im Dezember angeschrieben. Die genauen Termine für die Anmeldung werden in den Pfarrnachrichten und in der Zeitung veröffentlicht.



## Terminplanung 2007 im Pastoralverbund

*Die Handakte des letzten domkapitularischen Strukturars, Gipmeier, vermerkt 1811 die mündliche Tradition, nach der Karl der Große das Bistum 780 gegründet habe und die erste Domkirche in den Jahren 765(!) und 785 erbaut sein soll.“*

Über die Jahrhunderte ist an dem Mindener Dom gebaut worden.

Die Älteren unter uns erinnern sich an den Bauzustand des Domes in der Zeit von 1945.

Am Ende des zweiten Weltkrieges wurde er zerstört.

Der Zeitzeuge Regierungsbaurat Knoch beschreibt das in der Festschrift zur Neuweihe 1957 so:

*„In den letzten Tagen des Krieges wurde bei einem schweren Bombenangriff auf die Stadt der Dom zum größten Teil zerstört.*

*Stehen geblieben waren:*

*Das Westwerk- wenn auch stark beschädigt-, das Querhaus und die Vierung. Die Gewölbe des Langhauses und des Chores waren den Bomben und dem Brand zum Opfer gefallen.*

*Vom Langhaus standen noch die Außenmauern; drei der großen Fenster waren teilweise erhalten geblieben, die übrigen völlig zerstört.*

*Vom Chor stand noch die Südwand.*

*Ruinen und Trümmer überall.“*

Nach 1945 zeigte sich ein bewegendes Bild von den Perioden deutschen Aufstiegs aus grenzenloser Zerstörung zur Behauptung neuen Lebenswillens.

So wurde auch der Mindener Dom wieder aufgebaut.

Der Architekt am Dom in dieser Zeit, Prof. March, beschreibt das in der o.g. Festschrift, so:

*„Verfolgt man noch einmal rückschauend die Reihenfolge der Programme für den Wiederaufbau des Mindener Domes, die seit der Gründung des Dombauvereins im Jahre 1946 die Domgemeinde und die Denkmalpfleger beschäftigten, so gibt sich ein bewegendes Bild von den Perioden deutschen Aufstiegs aus grenzenloser Zerstörung zur Behauptung neuen Lebenswillens. An der Fülle der Werke kulturellen Wiederaufbaues hat die staatliche Denkmalpflege des Landes NRW mit Erhaltung und Wiederaufbau bedeutsamer Baudenkmäler nach Umfang und Wert bedeutenden Anteil.*

*Das Ausmaß der Bombenzerstörung ließ auch kühnste Träume im Jahr 1946 nicht hoffen, den Mindener Dom schon im Jahre 1957 in seinen wesentlichen Teilen neu erstanden zu sehen.“*

Aus der Rückschau berichtet Josef Paresen, Propst i. R., 1969 über die Neu-

## Aus den Gemeinden

### Dom- und St. Mauritius

## Warum ist es im Winter im Dom so kalt?

- Gedanken zum Haushalt der Domgemeinde -

Die Verantwortung der Kirchenvorstände in Deutschland und somit auch des Kirchenvorstandes der Domgemeinde in Minden liegt im Bereich der Vermögensverwaltung. Diese erstreckt sich auf verschiedene Bauprojekte, also Investitionsmaßnahmen, und auf ca. 10 laufende Haushalte. Die Bewirtschaftung erfolgt nach streng einzuhaltenden Kriterien. Dazu gehört unter anderem, dass unterschiedliche Maßnahmen nicht miteinander verrechnet werden dürfen. Häufig ist es deshalb einer Öffentlichkeit schwer vermittelbar, warum scheinbar auf der einen Seite genug Geld für bestimmte Projekte vorhanden ist, auf der anderen Seite Spenden gesammelt werden, um Kleinigkeiten auf den Weg zu bringen.

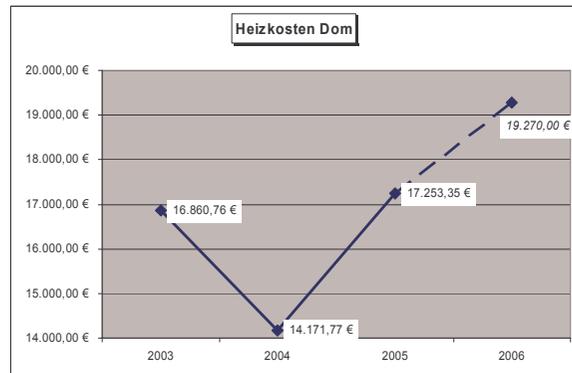


Wie stellt sich nun die gegenwärtige Situation der Haushalte der Domgemeinde dar? Sie werden durch unterschiedliche Einnahmen gespeist. Zu diesen gehören Kirchensteuermittel, Mieteinnahmen, öffentliche Zuschüsse der Kommune, Patronatsverpflichtungen des Landes, Spenden und Kollekten. In unserer Gemeinde sind alle Haushalte, bis auf den Haushalt, der unsere Domkirche betrifft, wirtschaftlich und strukturell gesund. Sie bedürfen der jährlich kritischen Prüfung bei der Aufstellung der Haushalte und der anschließenden Überwachung der Einhaltung. Auch sie unterliegen Veränderungen im Laufe der Zeit. Ein Beispiel aus jüngerer Zeit ist hier der Haushalt der Dreifaltigkeitskirche in Dankersen, der mittelfristig wirtschaftlich eine defizitäre Entwicklung genommen hätte. Hier ist es durch eine gute langfristige Verpachtung an die russ.-orth. Gemeinde gelungen, zumindest den Bestand zu sichern.

Im Domhaushalt kommen nun mehrere unangenehme Einflüsse zusammen. Zum einen ist er auf der Einnahmenseite überwiegend von tendenziell weiterhin rückläufigen Kirchensteuermitteln abhängig, zum anderen werden aus diesem Haushalt die Personalkosten für Küster, Organist und Verwaltung bestritten. Selbst bei konstanten Personalkosten geht die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben immer weiter auseinander. Besonders

## Aus den Gemeinden

schmerzlich treffen uns hier die Energiekosten. Folgende Grafik zeigt beispielhaft die Kostenentwicklungen für die Heizung im Mindener Dom für die letzten Jahre:



**Was ist für die Zukunft zu tun, um langfristig den Haushalt im Griff zu behalten? Energieeinsparmaßnahmen**, wie Doppelverglasung der Domfenster und Dämmung der Gewölbedecke, sind überprüft und können aus verschiedenen Gründen nicht umgesetzt werden. Um die Kunstschatze und die Einbauten, wie beispielsweise die Orgel, nicht zu gefährden, sind im Winter zum einen Temperaturschwankungen in kurzer Zeit zu vermeiden, zum anderen ist eine Minimaltemperatur von 8 Grad erforderlich. Derzeit heizen wir im Winter den Dom für Gottesdienste und Veranstaltungen auf 13 Grad auf. Bei den auch weiter zu erwartenden Energiekostensteigerungen kann vermutlich dauerhaft nur die Minimaltemperatur gewährleistet werden. Dies zieht sicherlich weitere Überlegungen nach sich. Werktags-gottesdienste im Winter könnten in der Kapelle des St. Michaelshauses oder in der zukünftigen Anbetungskapelle stattfinden. Eine Sitzkissenheizung für einige Bänke wäre denkbar und wird demnächst im Dom getestet. Konzerte könnten schwerpunktmäßig in den Sommermonaten stattfinden oder es müsste über eine Kostenumlage für Heizung nachgedacht werden. Es bleibt sicherlich ein schwacher Trost, dass der Kölner Dom auch nicht beheizt wird.

Weitere Probleme ergeben sich aus der **Verteilung der Kirchensteuermittel**: Zum einen unterliegen wir im Erzbistum Paderborn einem Punktesystem, das pro Seele einen bestimmten Betrag aus Kirchensteuermitteln an die Gemeinde zur Verfügung stellt. Dieses System hat den Nachteil,

## Terminplanung 2007 im Pastoralverbund

### Domjubiläum

Am 29. Juni 1957 wurde der Dom zu Minden nach Wiederaufbau und Beseitigung der Kriegsschäden neu eingeweiht. Die 50. Wiederkehr dieses für die christliche Gemeinschaft und die Stadt Minden so wichtigen und denkwürdigen Tages ist für uns ein Grund zum Gedenken und zur Dankbarkeit. Wir wollen ihn im Jahr 2007 feierlich sowie freudig begehen und durch ein umfassendes, vielseitiges Programm umrahmen. Die Aktivitäten werden vom Frühjahr bis zum Spätherbst auf das Gemeindeleben ausstrahlen.



Zur Vorbereitung laufen seit September 2005 die Planungen. Die etwa 15 Teilprojekte des ca. 10-köpfigen Projektteams kommen nun in die entscheidende Phase mit konkreten und verbindlichen Festlegungen.

Um einen Eindruck zu vermitteln, worum es hierbei geht, seien stichwortartig und beispielhaft genannt:

Festschrift, Festlicher Gottesdienst, Festakt, Ausstellung, Lichtbilderschau, CD, Fachvorträge, Lichtbögen im Dom, Vierungsturm, Anbetungskapelle, Festkonzert, Pfarrfest und geistliche Erneuerung.

Die Ziele, die durch die Veranstaltungen zum Domjubiläum erreicht werden sollen, sind uns wichtig:

- \* Vermitteln, welche wechselvolle Geschichte die Stadt Minden, der Dom und die Mindener Bürger durchlebt haben,
- \* Erinnerungen wach halten an die Zeit der Zerstörung, des Wiederaufbaues und der Wiedereinweihung sowie Neugier wecken,
- \* Miterleben und begreifen, dass das Bauen am Mindener Dom nicht aufgehört hat mit dem Jahr 1957, sondern als ständige Aufgabe zu verstehen ist,
- \* Anregen zum Mitgestalten, Mitarbeiten, Mittragen der noch anstehenden (Bau-) Aufgaben,
- \* Den mit den (Bau-) Aufgaben betrauten Institutionen, Firmen, Sponsoren und Personen „Dankeschön“ zu sagen.

Um Sie als Leser bereits heute etwas auf das Bevorstehende einzustimmen, seien im folgenden einige Gedanken und Zitate aus unserer Arbeit aneinandergefügt:

Der Historiker Dr. Roland Pieper schreibt über die „Frühzeit und Gründung des Bistums Minden“

## Streiflichter aus dem Jahr 2006 ...



... August

Propst R. Falkenhahn bei einer seiner ersten Aktivitäten in St. Johannes Bapt.: Taufe von Alexa Lerner

... August

Die Gremien von St. Johannes Bapt. (Petershagen) und St. Maria (Lahde) stellen sich gemeinsam mit Propst R. Falkenhahn und Pastor Kinold vor.



... September

Die Kolpingsfamilie zeigt sich mit ihrem Verkaufsstand für „Transfair“-Kaffee und Eiskaffee auf dem Kartoffelmarkt in Stemmer. Damit setzt sie ihre Schwerpunktarbeit für Projekte der Entwicklungshilfe für Mexiko fort. In gleicher Weise war sie bereits bei den Gemeindefesten im Pastoralverbund, bei Stadtfesten, beim DJK-Sommerfest und der Aktion „Landerfahren“ in Hille aktiv. Der bei diesen Aktionen eingespielte Reinerlös in Höhe von 500 Euro wurde für Hilfsprogramme in Chiapas/Südmexiko zur Verfügung gestellt.



... September

Die Gemeinde St. Johannes Bapt. und die Caritas verkaufen beim Altstadtfest Petershagen an ihrem Stand Orgelwein, Waffeln und Blumen



## Aus den Gemeinden

dass Kirchengemeinden mit lebendigem Gemeindeleben und im Verhältnis zu anderen Kirchengemeinden wenige Seelen, die kaum Ausgaben nach sich ziehen, benachteiligt. Wenn dann noch ein historisches Bauwerk und die Funktion einer Zentralkirche in einer Innenstadt dazukommen, wendet sich dieses System zum Nachteil dieser Kirchengemeinden. Ein Punktesystem, das beispielsweise auf dem Volumen des Kirchgebäudes aufbaut, würde uns sämtlicher Sorgen entledigen.

Eine weitere Schwierigkeit wird durch den **Pastoralverbund Mindener Land** ausgelöst. Durch den Abzug von Gemeindeleitungen vor Ort bei gleichbleibender Aufgabenstellung fallen einige Arbeiten automatisch am Wohnsitz des Leiters des Pastoralverbundes an. Hier gilt es zunächst vorhandene Kosten auf Erfordernis zu überprüfen, weitere oder doppelte Kosten zu vermeiden und letztlich zu einer gerechten Kostenverteilung zu kommen.

Insgesamt muss es das Hauptanliegen aller Beteiligten sein und bleiben, die Kernaufgaben der Kirche in der Verkündigung des Evangeliums und der Seelsorge auch durch solide Finanzen dauerhaft zu sichern, um letztlich zum Wohl der Menschen vor Ort, hier im Pastoralverbund Mindener Land zu dienen.

Stephan Kurze

MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN VON RASCHE



Wir wünschen ein  
schönes Weihnachtsfest  
und einen guten Start  
ins neue Jahr.



**JAHRESZEITEN**  
**RASCHE**  
GARTEN - LANDSCHAFT - STRASSENBAU

Rasche GmbH  
32425 Minden  
Petershäger Weg 169 - 173  
Telefon 05 71 - 9 46 46 - 0  
Telefax 05 71 - 9 46 46 - 40  
[www.4jahreszeiten.de](http://www.4jahreszeiten.de)



## Aus den Gemeinden

### Bauvorhaben am Dom

Im Bereich der Domgemeinde befinden sich derzeit zwei Bauprojekte in der Planungsphase.

Nach Fertigstellung und Bezug der neuen Sakristei im an den Dom angrenzenden Trakt des Michaelshauses sollen die Räumlichkeiten der alten Sakristei – nördlich des Hochchores gelegen – zu einer **Anbetungskapelle** umgebaut werden. Die Planungen sehen vor, den Bereich der bisherigen Sakristei, Flur, WC und Treppe als Kapelle mit Vorraum zur individuellen Anbetung umzunutzen.

Nach altem Vorbild sollen nach Abbruch der Einbauten die Deckengewölbe wieder errichtet bzw. ergänzt werden. Es entstehen ein Vorraum mit zwei Wandnischen zur Heiligenverehrung und die eigentliche Anbetungskapelle mit Tabernakel, die zum individuellen Gebet einlädt. Durch die Ausstattung der Kapelle mit Altar und Sitzmöglichkeiten kann dieser Raum auch als Werktagskirche genutzt werden.

Überlieferungen zufolge wurde der besagte Bereich des Domes schon vormals als Kapelle genutzt und wird als historisch sehr wertvoll erachtet. Ein baulicher Eingriff macht die Begleitung einiger Arbeiten durch einen Restaurator notwendig.

Zur Zeit finden noch letzte Abstimmungen mit der Denkmalbehörde statt, damit daraufhin die Baugenehmigung erteilt werden kann.

Ein weiteres Projekt ist für das Spitzbodengeschoss im Ostflügel des Michaelshauses angedacht. Hier soll der z. Zt. unausgebaute Teil dieses Dachbodens als **Archiv** eingerichtet werden.

Die Akten, Dokumente, Baupläne, Modelle, Bilder, Fotografien und andere Archivalien, die die Geschichte des Domes und die Gemeinde betreffen, sind bisher an mehreren unterschiedlichen Orten eingelagert. Ein geräumiges Archiv, wie es der vorgenannte Dachboden erlaubt, schafft die Möglichkeit, all diese Archivalien an einem zentralen Ort gebündelt und sortiert einzulagern und zu katalogisieren. Die Planungen sehen unterschiedliche räumliche Bereiche vor, die den verschiedenen Archivalien entsprechend optimal klimatisiert werden sollen, um deren längstmögliche Lebensdauer zu erreichen. So soll es ein Aktenarchiv geben, das die Bauakten des Domes und anderer kirchlicher Gebäude aufnimmt, darüber hinaus wird Platz sein für die Akten des Dombauvereins. Im Modellarchiv werden Modelle beispielsweise der neuen Domorgel oder der Beichtstühle positioniert. Baupläne sollen sortiert und liegend in Planschränken eingelagert werden, darüber hinaus bieten großzügige Ablagetische die Möglichkeit, Archivalien vorzusortieren und zu sichten.

Melanie Berger - (0571) 388 33 96 -

## Streiflichter aus dem Jahr 2006 ...



... Mai

Dekanatspräses, Propst i. R. Jakobi, überreicht Frau Ingrid Kowall, Leiterin des Arbeitskreises der kfd am Dom (rechts), das Goldene Ehrenzeichen des größten Frauenverbandes Deutschlands für jahrzehntelange, ehrenamtliche Bildungsarbeit.

... Mai

Mühlengottesdienst in der Windmühle Petershagen-Bierde



... Juni

Sr. Lätitia erneuert ihre vor 50 Jahren abgelegte Ordensprofess

... August

Das Mindener Kreuz „geht auf Reisen“ zur Canossa-Ausstellung in Paderborn



## Streiflichter aus dem Jahr 2006 ...



... April  
Erstkommunion und feierliche Taufenerneuerung in St. Paulus

... April  
Eine mehrtägige Studienreise unter geistlicher Leitung von Propst Falkenhahn führte der Domchor nach Würzburg. Die musikalische Gestaltung einer Hl. Messe in der vollbesetzten Augustinerkirche im Zusammenwirken mit der opulenten Klais-Orgel wird in besonderer Erinnerung bleiben.



... Mai  
Unter dem Motto „Fest der Nationen“ veranstaltete der Kindergarten St. Michael am 20.5. einen bunten, für Kinder, Erzieherinnen und Eltern abwechslungsreichen Nachmittag. Innerhalb eines Bühnenprogramms unternahmen die Kinder mit den Erwachsenen eine 8-minütige Reise um die Welt, ein internationales Buffet sorgte für das leibliche Wohl, die Kleider und Kutten aus aller Herren Länder sorgten für die richtige Stimmung. Zur Freude aller begeisterten die Kinder der portugiesischen Kindertanzgruppe mit ihren traditionellen Tänzen.



... Mai  
Festliche Serenade als Abschluss der Partnerschaftstage anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft des Kreises Minden-Lübbecke mit dem Bezirk Hermagor/Kärnten. Wir sehen das sinfonische Blasorchester Hermagor mit dem Partnerschaftsbeauftragten Günter Brummundt.



## Aus den Gemeinden

### St. Johannes Baptist - Petershagen

## Ein bedeutungsvolles Jahr geht zu Ende

Das Jahr 2006 ist für die Gemeinde von großer Bedeutung. Ende Juni haben wir unseren bisherigen Seelsorger, Herrn Pastor Norbert Gugula, in den krankheitsbedingten Ruhestand verabschiedet. Im Rahmen der Bildung der Pastoralverbände übernahm der Propst am Dom, Roland Falkenhahn, als Pfarrvikar die Leitung von St. Johannes Baptist. Wir, die Mitglieder des PGR, sehen das als große Chance, im Rahmen des Pastoralverbundes unser Gemeindeleben neu zu beleben und zu vertiefen.

Zunächst ist zu sagen, dass wir an den bisher gewachsenen Beziehungen zu St. Maria Lahde, unserer Schwestergemeinde, festhalten und weiterhin gemeindeübergreifende Vorhaben und Veranstaltungen voranstellen wollen - u. a. die Kommunionvorbereitung unserer Kinder mit neuem Konzept unter der Leitung von Frau Lux und die Feier der ersten Hl. Kommunion, den weiteren Aufbau der Jugendgruppe nach ihrer Neugründung in diesem Jahr, die Gewinnung neuer Messdiener, gemeinsame PGR – Sitzungen beider Gremien nach Bedarf, Pfarrfeste und Gemeindeausflüge. So führte uns in diesem Jahr der Weg zum Kloster Loccum. Bei guter Beteiligung hatten wir nach gemeinsamer Messe und anschließendem Frühstück auf dem Land eine sehr lebendige Führung durch das Kloster und erfuhren einiges Neue aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft, was uns nicht wenig überraschte. Ein Kaffeetrinken beschloss diesen schönen Tag.

In Petershagen bleibt selbstverständlich Altbewährtes bestehen, vor allem die Arbeit der Caritas, die Öffnung der Kleiderkammer, das Wirken unseres Handarbeitskreises und das wöchentliche Üben des Orffkreises, der bei den verschiedensten Gelegenheiten die Gottesdienste mitgestaltet.

Neu haben wir für Petershagen unter der Regie der Caritas jeden 1. Donnerstag im Monat ein Gemeindefrühstück und an jedem 3. Donnerstag im Monat einen Spiel- und Klönnachmittag eingerichtet. Beide Veranstaltungen werden gut angenommen.



September: Gemeindeausflug nach Loccum per Fahrrad und Bulli

### Die Kapelle Windheim - hat sie eine Zukunft?

#### Geschichtlicher Abriss

Die Gemeinde Lahde konnte mit ihrer Windheimer Kapelle im Jahr 2006 zwei Jubiläen feiern. Am 14.08.1946, also vor 60 Jahren, wurde Windheim zum ersten Male seit der Glaubensspaltung wieder mit einem Seelsorger besetzt. Vor 70 Jahren, am 1. Advent 1936, fand der erste Gottes-



Kapelle Windheim - Außenansicht .....

dienst in dem Gebäude statt.

Auslöser war der Bau der Schleusenkanäle und Staustufen sowie des Kraftwerkes Heyden. Viele der dort Arbeitenden waren aus dem Münsterland zugezogen und katholisch.

Im Jahr 1935 gab es im Bereich Lahde und Windheim 4 katholische Familien. Ein Jahr später waren es bereits 269 Personen in Lahde und 59 in Windheim.

Durch den umständlichen und langen Weg zur Kirche in Petershagen, u.a. mit der Fähre Petershagen, entstand in Windheim bald der Wunsch auf Gottesdienste auch auf dem rechten Weserufer. Mit der Versetzung von Vikar Redeker nach Minden trat dort der dritte Geistliche seinen Dienst an und die seelsorgliche Versorgung der Filiale Windheim konnte aufgenommen werden.



..... und Innenraum

#### ... Januar

Der langjährige Geschäftsführer des Caritasverbandes, Bernhard Ellerhorst, wird pensioniert und die bisherige Geschäftsführerin des SKF, Susanne Leimbach, übernimmt zugleich auch die Geschäftsführung des Caritasverbandes.



#### ... Januar

Freundlicher Handschlag zur notwendigen Vermietung der Dreifaltigkeitskirche (Dankersen) an die russisch-orthodoxe Gemeinde



#### ... Februar

Die bisherige Leiterin der Wärmestube St. Nicolai, Fr. Barbara Schmidt, geht in den Ruhestand und legt diese Aufgabe in die Hände von Sr. Maria Thekla

#### ... März

Der neu gegründete Mini-Chor der Dommusik und der DJK gestaltet durch verschiedene Liedbeiträge unter der Leitung von Brigitte Wagner erstmals einen Gottesdienst musikalisch mit



## Aus den Gemeinden

### Einige statistische Angaben

Allgemeine Angaben	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Gemeindemitglieder	4.324	4.291	3.621	3.555	703	691	955	913	9.603	9.450
Taufen	34		12		3		4		53	
Erstkommunionen	65	50	46	40	8			7	119	97
Firmungen	70		62		17		1		150	
Trauungen	16		5		3		1		25	
Beerdigungen	60		27		5		12		104	
Wiederaufnahmen/ Konversionen	12		5						17	
Kirchenaustritte	15		14		8		3		40	

Kollekten	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Misereor	4.602	5.155	4.361	4.063	74	53	141	111	9.178	9.382
Renovabis		1.197	450	626	60	27	75	84	585	1.934
Missionssonntag		717	1.540	538	41		123		1.704	1.255
Diasporasonntag							34		34	
Adveniat	12.166		5.005		231		223		17.625	
Sternsinger	6.485		8.833		1.390		1.373		18.081	

Gottesdienstbesucher	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
2. So i. d. Fastenzeit	723	722	351	285	33	21	40	61	1.147	1.089
2. So im November	785		330		32		82		1.229	

#### Anmerkung

Die Lücken in den Daten sind darin begründet, dass die Informationen für 2006 erst nach Ende des Kalenderjahres bekannt sind.

## Aus den Gemeinden

Am 29.11.36, dem 1. Advent, wurde der erste Gottesdienst in der provisorischen hergerichteten Diele im Haus Fiedler (der heutigen Kapelle), gefeiert.

Links und rechts befanden sich die Ställe für die Kuh und einige Schweine, manch einer ist an den Stall in Bethlehem erinnert. Die Bestuhlung wurde aus einer Gaststätte herbeigeschafft, Paramente und notwendige Gegenstände vom Dom und aus der Kirche Johannes Baptist geliehen.

Von den geladenen 70 Personen erschienen 30; die meisten konnten die Paderborner Lieder nicht singen, da sie überwiegend aus dem Münsterland übergesiedelt waren. Eine Woche später wurde bereits das gestiftete Harmonium herbeigeschafft, wenig später wurden Bänke gezimmert. Es ging stetig bergauf.

Am 13.08.46 wurde die Seelsorgestation Windheim mit einem eigenen Seelsorger besetzt, Pfarrer Paul Heim, aus der Diözese Breslau vertrieben, wurde zum Flüchtlingsseelsorger und Vikar von Minden ernannt. Die Chronik schildert sehr anschaulich das harte Leben in den Nachkriegsjahren und den Aufbau der neuen Gemeinde. Im Jahre 1954 wird in der neuen Lahder Siedlung ein Bauplatz für eine Kirche erworben, im Juni 1955 erfolgt bereits die Konsekration.

Der Pfarrer kann im Dezember 1957 von Windheim in das neue Pfarrhaus in Lahde einziehen.

Bis zum Ausscheiden von Pastor Gugula im Frühjahr 2006 war Windheim die "Filiale" der Pfarrvikarie Lahde mit regelmäßigen Gottesdiensten.

Durch Eintritt in den Pastoralverbund *Mindener Land* müssen auch die Katholiken aus Lahde und Petershagen einige Einschränkungen akzeptieren. In Windheim wird es nach jetzigem Stand zukünftig keine regelmäßigen Gottesdienste mehr geben können.

Zuschüsse aus Paderborn für den Erhalt des Gottesdienstortes werden nicht mehr fließen. Die Zukunft der Kapelle Windheim ist ungewiss.



August: 60-Jahrfeier der Windheimer Kapelle

## Aus den Gemeinden

### Kapellenverein Windheim gegründet

Viele Gemeindemitglieder aus beiden Gemeinden hängen aber emotional sehr stark an ihrer schönen Kapelle in dem alten Bauernhaus. Das zeigte sich auch bei der Feier zum 60-jährigen Jubiläum am 13. August dieses Jahres.

Es entstand die Idee zu einem Kapellenverein, der die Erhaltung der Kapelle ermöglichen soll. Diese Idee haben einige Gemeindemitglieder der Pfarrvikarie St. Maria Lahde in die Tat umgesetzt und zur Erhaltung der Kapelle Windheim einen Kapellenverein gegründet. Besonders erfreulich ist dabei, dass auch Gemeindemitglieder der Nachbargemeinde St. Johann Baptist aus Petershagen sich in diesem Verein engagieren.

Am 19. September 2006 fand dann die Gründungsversammlung für diesen Verein im Gemeindehaus in Lahde statt. Die gesetzlich erforderlichen 7 Personen waren zur Mitgliedschaft bereit und weitere 5 Personen beteiligten sich an der lebhaften Diskussion über Satzung und Vorstand. Die Satzung, die auf einem Vorschlag aus Paderborn beruht, wurde einstimmig angenommen, und der Vorstand wurde anschließend in geheimer Wahl gewählt:

1. Vorsitzender:	Rudolf Reich
2. Vorsitzende:	Ulla Nobbe
Schriftführer:	Thomas Palme
Kassierer:	Karl Zilles
Beisitzer:	Andreas Nobbe

Bis zum 30. September sind schon weitere 4 Mitglieder beigetreten, und der Vorstand hofft auf viele Neumitglieder aus den beiden Petershäger Gemeinden aber auch aus den anderen Gemeinden des Pastoralverbundes. Der Jahresbeitrag beträgt 60 € und dient zur Erhaltung des Gebäudes und zur Deckung der laufenden Kosten wie Heizung, Strom usw.. Nach der Genehmigung des Vereins durch Paderborn wird er auch ins Vereinsregister eingetragen und die Gemeinnützigkeit wird beim Finanzamt beantragt.

Interessenten können sich telefonisch im Pfarrbüro St. Maria Lahde (05702/ 9420) zu den Bürozeiten (dienstags und donnerstags von 9:00 bis 12:00 Uhr) oder ganztags beim Vorsitzenden H. Reich (0171 6930 655) melden.

Quelle für den historischen Teil: Pastor Falke, Festschrift zum 40. Jubiläum der Windheimer Kapelle

*Andreas Nobbe  
Rudolf Reich*

## Aus den Gemeinden

### St. Paulus

### Auf den Spuren irischer Mönche

#### St. Paulusgemeinde unternimmt Wallfahrt

Bei einer 10-tägigen Wallfahrt folgte eine Reisegruppe der St. Paulusgemeinde den Spuren irischer Mönche am Bodensee, in der Schweiz und im Vinschgau. Die erste Station war Einsiedeln in der Schweiz. Die dortige Klostergründung aus dem 10. Jahrhundert geht auf den hl. Meinrad zurück. Heute leben hier 80 Benediktinermönche.

Ihren ersten Gottesdienst auf dieser Wallfahrt feierte die Gruppe in der Gnadenkapelle vor der Schwarzen Madonna aus dem 15. Jahrhundert.

Ein weiteres Ziel war St. Gallen, eine Gründung des hl. Gallus, eines irischen Wandermönches, mit der Besichtigung der Stiftsbibliothek.

Wie Nikolaus von der Flüe gelebt und gewirkt hatte, erfuhren die Mindener in Sachseln und Flüeli. Der dortige Gemeindepfarrer spendete der Gruppe den „Reliquiensegen“.

Durch den St. Gotthardtunnel ging die Reise weiter nach Crema in Italien. Dort bedankten sich der Bürgermeister und Bischof Oscar auf verschiedenen Empfängen bei den Mindenern für die freundliche Aufnahme von 38 Jugendlichen aus Crema in der St. Paulusgemeinde anlässlich des Welt-Jugend-Tages im vergangenen Jahr.

Der weitere Verlauf der Reise führte über Bergamo und den Gardasee zu einem 4-tägigen Aufenthalt in Südtirol.

Im Vinschgau hinterließen die sachkundigen Erläuterungen ortsansässiger Reiseführer über das vor weit mehr als 1000 Jahren geistliche Leben in dieser Region bei den Wallfahrern einen tiefen Eindruck.

Aus dieser Zeit zeugen noch heute Fresken aus karolingischer und romanischer Zeit. Besonders die Engel in der Krypta des Benediktinerklosters Marienberg bei Burgeis und die Fresken in St. Prokulus blieben bei allen Reisenden in lebhafter Erinnerung.

In Verona bescherte herrlichster Sonnenschein den Paulusreisenden eine außergewöhnlich gute Fernsicht auf die Dolomiten und die angrenzenden Gebirgszüge.

Das schöne Herbstwetter begleitete die Gruppe auch nach Bamberg, der letzten Station dieser Wallfahrt. Nach einer eingehenden Dom- und Stadtbesichtigung erfolgte die Heimreise.

In den gemeinsam verbrachten Reisetagen erlebte die Gruppe, begleitet von Gemeindefereferentin Annemarie Lux, zahlreiche, ganz unterschiedlich gestaltete Gottesdienste und Andachten. Dieser religiöse Schwerpunkt, aber auch das harmonische und gesellige Miteinander der Reisegruppe - definiert als „Auf-dem-Weg-Sein“ zu den verschiedenen Aspekten des Lebens - bereichert das Gemeindeleben in St. Paulus über das Reiseerlebnis hinaus.



Beim Empfang mit Bischof Oscar in Crema: M. Abramski, A. Lux, H.-J. Walden

*Hans-Jürgen Walden*